Ausgabe 17 | Nr. 02/18 | kostenlos

bochum

Das Magazin für Bochum

macht spaß

Interviews mit:

Johnny Silver -
John Lennon Double

Axel Rudi Pell -
Neues Album, neue Tour

Horst Freckmann -
Mein Leben mit Juhnke
und Carrell

Hans-Bernd Lohof
Anwalt und Karnevalist

Themen:

Erinnerungen an das Kaufhaus Kortum

Wissenswertes Bochum

Das war die 2. Kreativ Rallye

Musik, Bücher u.v.m.

TIPPS

TRENDS

KULTUR

SPORT

Uwe Fellensiek - Ein Mann ... ein Wort!

Wir sind ein zukunftsorientiertes Entsorgungsunternehmen in Bochum und suchen DICH zur Verstärkung unseres Teams. Dich erwarten erfahrene Ausbilder, optimale Betreuung, Spaß im Team, eigenverantwortliches Arbeiten sowie viele Zusatzleistungen. Haben wir Dein Interesse geweckt? Hier findest Du weitere Informationen und die Möglichkeit, dich zu bewerben:

www.usb-bochum.de/karriere

USB

ZUKUNFT GEMEINSAM UNTERNEHMEN.

Impressum

Herausgeber:
Wunderbar Marketing
Oliver Bartkowski
Viktoriastr. 75
44787 Bochum
Telefon: 0234-300011
Telefax: 0234-300017
E-Mail: info@wunderbar-marketing.de
Internet: www.bochummachtspass.de

Redaktion:
Oliver Bartkowski

Ständige Mitarbeiter:
Cindy Sue Bartkowski, Michael Petersen, Maik Schöneborn, Ralf Wohlbrecht, Frank Bieberschulte, Werner Wiegand, Norbert Fiedler, Manfred Linken, David Wienandt

Gestaltung:
Silke Gerhard

Preisliste:
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 1, 2016

Online-Preisliste:
www.bochummachtspass.de

Erscheinungsweise:
bochum macht spaß erscheint sechsmal im Jahr
Kostenlos erhältlich in Bochum

Rechte:
Alle Angaben ohne Gewähr, Artikel die namentlich gekennzeichnet sind müssen nicht immer der Radaktionsmeinung entsprechen. Für jegliche Art eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Haftung und versprechen auch keine Abdruckgarantie. Dies betrifft auch Fotos oder andere Arten von Abbildungen wie Skizzen, Zeichnungen etc.. Alle Beiträge in Text und Layout in bochum macht spaß sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck und Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von Wunderbar Marketing erlaubt. Nicht immer war es möglich den Rechtsinhaber von Texten und Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden daher im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten. Programm- und Veranstaltungstipps veröffentlichen wir im Rahmen des redaktionellen Interesses. Bei Gewinnspielen entscheidet immer das Los.

Zuständiges Finanzamt:
Bochum-Mitte

Steuernummer:
306/5009/0519

Vorwort

Oliver Bartkowski
Herausgeber

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

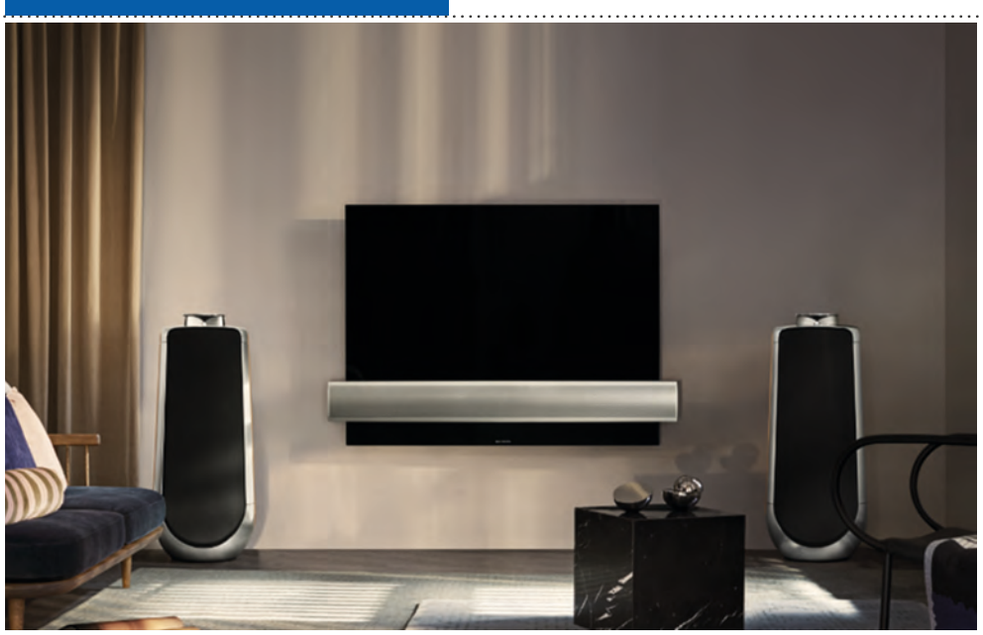
fast steht der Frühling vor der Haustür und Sie halten bereits die 17. Ausgabe von bochum macht spaß in Ihren Händen. Was haben wir diesmal für Sie? Die 2. Bochumer Kreativ Rallye ist vorbei und sie war ein großer Erfolg. Alle sieben Veranstaltungen waren innerhalb von 48 Stunden online ausgebucht und es wurde seitens der Künstler und Besucher wieder einmal bestätigt, dass Bochum über eine innovative und lebhafte Kulturszene verfügt, die im Ruhrpott Ihresgleichen sucht. Einen ausführlichen Nachbericht finden Sie in dieser Ausgabe.

Vor allem freuen wir uns über ein paar ganz besondere Interviews in diesem Heft. Der beliebte Schauspieler Uwe Fellensiek stand genauso Rede und Antwort, wie der Präsident des Bochumer Karnevalsausschusses Hans-Bernd Lohof. Da wurde zu unserer Freude fleißig aus der Westentasche geplaudert. Unser Mitarbeiter Frank Bieberschulte hat außerdem seine Erinnerungen zum Kaufhaus Kortum niedergeschrieben. Schön, aber natürlich auch ein bisschen traurig. Sind wir mal ehrlich, wer würde sich Kortum, so wie es einmal war, nicht gerne wieder zurück wünschen?

In diesem Sinne: Viel Spaß mit der Ihnen vorliegenden Ausgabe und wie immer an dieser Stelle...bleiben Sie gesund!

Glück Auf!
Oliver Bartkowski und das Team
von ***bochum macht spaß***

Dieses Magazin wurde mit Energie aus 100% Wasserkraft und ohne schädlichen Industriealkohol hergestellt.
Zusätzlich wurde PEFC zertifiziertes Papier verwendet. Die bei der Produktion entstandenen CO 2-Emissionen wurden durch Investitionen in Klimaprojekte kompensiert.



PRESS PAUSE
AND PLAY

Willkommen zu Hause!
An einem Ort, an dem sich Technologie nicht in den Vordergrund drängt, aber Ihre Aufmerksamkeit aus vielen guten Gründen verdient.

Bang & Olufsen
im Quartier Bochum
A.Michaelis GmbH

Hellweg 5-7
44787 Bochum
T: 0234 - 530 59 80

Bang & Olufsen
Theaterpassage Essen
A.Michaelis GmbH

Rathenaustr. 2
45127 Essen
T: 0201 - 248 66 05

BANG & OLUFSEN

Lotto- Tabak- und Pressefachgeschäft

Dorau

AB JETZT AUCH FEINKOST VON WAJOS! EDLE LIKÖRE,
BRÄNDE, DIPS, ESSIG & ÖLE

Alte Bahnhofstr. 157
44892 Bochum-Langendreer
Telefon: 0234-77784755

Öffnungszeiten:
Montags bis Freitags 8:00 bis 18:00 Uhr
Samstags 8:00 bis 13:00 Uhr

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Genießer
Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung.

Fleischwaren Kruse - Zentrale · Lindener Straße 55 · 44879 Bochum
Tel. 0234 - 49 24 03 · info@fleischwaren-kruse.de

Sie haben einen Grund zu feiern?

Telefon: 0234 - 49 56 00
www.partyservice-kruse.de

Kruse - der Partyservice
Lindener Straße 55 · 44879 Bochum · info@partyservice-kruse.de

KRUSE
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

FLEISCHRINDER vom LINDENHOF
Aus unserer eigenen "natürlichen" artgerechten Haltung

Die Kruse Qualität - 7 x in Bochum
und auf den Wochenmärkten!
Jetzt auch an der
Wittener Straße 234 & Oskar-Hoffmann-Straße 32

Besuchen Sie uns außerdem im Internet:
www.fleischwaren-kruse.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

Impressum 3

Neuigkeiten 6

Axel Rudi Pell 8
Bochumer Saitenhexer im Interview

Trinkhallen in Bochum 10
Teil 8: Bobo's Trinkhalle

Bücher aus Bochum 11
Gruß aus Bochum

Uwe Fellensiek 12
Bochumer durch und durch

Paperback Writer 15
Neues von den Ruhrgebeatles

Der besondere Filmtipp 16

Hans-Bernd Lohof 17
Als Anwalt „Janz schön jeck"

Bochumer Kult 19
Die Pinte

Horst Freckmann 20
Machen Sie doch mal den Juhnke

Wissenswertes Bochum 23
Der Hauptbahnhof

Schauspieler Anthony Arndt 24
Mehr als nur Fausto Valentini

Neue Filme auf Blu-ray und DVD 25

Götz Kühnemund 26
Schreibender Star der Ruhrpott Metal-Szene

Johnny Silver – Die Welt der Beatles 28
mehr als nur ein Cover-Künstler

Das war die 2. Bochumer Kreativ Rallye 30

Nachberichtet 32

Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band 34
Das Album, die Beatles und die Welt 1967

Schon gewusst? 35
Auch diese Promis wurden in Bochum geboren!

Ein Blick zurück mit Frank Bieberschulte 36

Neue Musik 38

Seite für Kids 41

Veranstaltungstipps 42

Brenscheder Str. 15
44799 Bochum
☎ 0234 - 588 48 30

Hattinger Str. 223
44795 Bochum
☎ 0234 - 79 80 90 16

Eigene
Verabschiedungsräume

24 h dienstbereit

NEUIGKEITEN

Die Bochumer Spardose - Bewerbungen bis zum 23. April bei der Sparkasse Bochum

Sparkasse Bochum

Der Bochumer Kleinkunstpreis hat eine lange und schöne Tradition. Die Auszeichnungen werden seit 1998 Jahren im Rahmen des Sparkassenfestivals OpenFlair an die besten Künstler vergeben. Zeit für ein Update! Die Sparkasse Bochum richtet ihr Engagement im kulturellen Bereich jetzt noch stärker auf den lokalen Nachwuchs. Die Bochumer Talente sollen von der Vernetzung der Partner der Sparkasse Bochum profitieren. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bochum Total, Urbanatix, dem Zeltfestival Ruhr, Sebastian23 und vielen weiteren Kreativen der Bochumer Kultur soll künftig der Nachwuchsförderung dienen. Die Partner schlagen Talente vor, die sich im bewährten Rahmen des Bahnhof Langendreer am 30. Mai 2018 den kritischen Augen der langjährig erprobten Jury stellen, um die Bochumer Spardose zu gewinnen.Natürlich können sich auch weiterhin lokale Talente aus den Bereichen Wort, Musik, Tanz, Darstellung und Akrobatik direkt bei der Sparkasse Bochum (kullack@spkbomail.de) mit einer Probe ihres Könnens bewerben. Wichtig ist, dass die Bewerber mit dem, was sie auf der Bühne tun, (noch) nicht ihren Lebensunterhalt verdienen. Bewerbungsschluss ist der 23. April 2018.

Termin für die 3. Bochumer Kreativ Rallye steht

Nachdem die 2. Bochumer Kreativ Rallye wieder einmal ein großer Erfolg war und die knapp über 1000 Plätze innerhalb von 48 Stunden ausgebucht waren, wird die Rallye in 2019 eine weitere Fortsetzung finden. Der Termin steht bereits. Die 3. Bochumer Kreativ Rallye wird von Samstag 23.02. bis Freitag 01.03.2019 stattfinden. Die ersten Künstler stehen bereits fest. Weitere Infos folgen seitens des Veranstalters. www.bochumer-kreativ-rallye.de

Riff Bermudahalle bietet immer mehr Programm

Immer attraktiver wird die wunderbare Riff Bermudahalle in der City. Neben der kultigen „New York Nights“ mit Pamela Falcon und Band sind auch der Freitag (Vendetta) mit seinem Crossover und Alternative Rock Programm, sowie der Samstag mit Charts, Hits und Classics angesagt. Die Bochumer Kreativ Rallye hat dort auch zum zweiten Mal ihre Programmwoche eröffnet und 2018 sollen weitere, interessante Konzerte folgen. www.riff-bochum.de

Zeltfestival Ruhr auch 2018 mit Top-Programm

Foto: hfr

Das ZFR bietet auch in 2018 wieder ein erstklassiges Programm. Für einige Stammbesucher ist es sogar das beste Programm seit Jahren, denn mit Künstlern wie OMD, a-ha, Donots, Supertramp's Rodger Hodgson, Adel Tawil, Matthias Reim, Die Fantastischen Vier, Freundeskreis, Dieter Thomas Kuhn oder James Blunt sind eine Menge Hochkaräter am Start. Dazu gesellen sich im Comedy-Segment Künstler wie Frank Goosen, Jochen Malmsheimer, Atze Schröder, Gerburg Jahnke, Wilfried Schmickler, Torsten Sträter und Michael Mittermeier. Hochklassig! Weitere Infos auf www.zeltfestivalruhr.de

Brüderstraße wird dicht gemacht

Über diese Nachricht freuen sich viele Bochumerinnen und Bochumer, vor allem aber Familien mit Kindern und Radfahrer. Immer wieder kam es in jüngster Vergangenheit durch aggressive Autofahrer und deren Imponiergehabe zu gefährlichen Aktionen und Belästigungen, denen auch Radfahrer hilflos ausgesetzt waren. Dazu kommt es immer wieder zu Parkaktionen in zweiter und sogar dritter Reihe. Dem wird nun ein Riegel vorgeschoben. Bereits im März sollen ausfahrbare Pöller dafür sorgen, dass die Brüderstraße wieder eine ruhige Flaniermeile wird. Eines der Tore zum Bermuda-Dreieck wird also langfristig in eine reine Fußgänger- und Radfahrzone verwandelt. Autos werden verbannt und es kehrt hoffentlich wieder Ruhe ein in die einstig sehr belebte Kneipenmeile.

Bermuda Talk auch 2018 Open Air

Foto: Werner Wiegand

Auch der letzte Bermuda Talk war ein Publikumserfolg. Trotz eisiger Kälte war das Mandragora bestens gefüllt, um den gut gelaunten Gästen und den Moderatoren Michael Wurst und Oliver Bartkowski zuzuhören. 2016 wollten über 500 Menschen dem ersten Open Air Talk beiwohnen, in 2017 waren es trotz Dauerregens und Kälte immerhin noch 200 Gäste. In diesem Jahr hofft man wieder auf schönes Wetter und einen rappelvollen Platz am KAP im Bermuda3Eck. Der 3. Bermuda Open Air Talk findet am Sonntag, 03.06.2018 statt.

Mit **Oticon Opn™** erleben Sie Hören mit Hörgeräten so natürlich wie nie zuvor.

Testen auch Sie mehr Lebensqualität:

Oticon Opn begeistert Nutzer weltweit. Viele erleben „Hören wie früher" und können Gespräche mit mehreren Personen in lauter Umgebung wieder meistern. Die einzigartigen Oticon Opn™ Hörgeräte* gibt es jetzt auch mit wiederaufladbaren Akkus! Zum Laden einfach über Nacht in die Ladestation stecken - und den ganzen Tag entspannt hören, inklusive Streaming! Und wenn Sie mal vergessen haben, die Hörgeräte aufzuladen, können Sie auch herkömmliche Batterien nutzen.

Jetzt bei uns erleben!

*Ex-Hörer Mini

WINKELMANN
Ihr Treffpunkt für gutes Hören.

- Wittener Straße 241
  44803 Bochum-Altenbochum
  Telefon 0234 - 297 02 41
- Markstraße 422
  44795 Bochum-Weitmar/Mark
  Telefon 0234 - 539 97 11

www.winkelmann-hoerakustik.de

AXEL RUDI PELL – BOCHUMER SAITENHEXER IM INTERVIEW

Wie nicht anders zu erwarten, hat der Bochumer Hard-Rock-Gitarrist Axel Rudi Pell auch sein neues 17. Album seiner langen Karriere in seiner Heimatstadt Bochum, zum ersten Mal einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Dieses Mal allerdings nicht in seinem „zweiten Wohnzimmer" der Zeche an der Prinz-Regent-Straße, sondern in der Musik-Kneipe Flashbacks an der Spitze des Bermuda Dreiecks. Das Sturmtief Friederike hat der Veranstaltung insofern einen Strich durch die Rechnung gemacht , als dass die Verantwortlichen von Pells langjähriger Plattenfirma Steamhammer den Weg aus Hannover in die Revierstadt scheuten. So musste der Gitarrist auch den Conferencier geben, wodurch sich der Gastgeber allerdings seine Ruhe nicht nehmen ließ, sondern flugs die Gäste zur Currywurst und den Getränken geleitete und dann erklangen auch schon die ersten Töne des Objektes der Begierde, Axel Rudi Pells neuem, musikalischen Streich »Knights Call«.

Angesprochen darauf, warum der Startschuss für »Knights Call« unbedingt in Bochum und nirgendwo sonst fallen sollte, ist die Antwort des mittlerweile 57-jährigen Ruhrpottler klipp und klar: „Ich bin hier aufgewachsen, wohne hier seit meiner Geburt und es ist echt cool in Bochum und die Stadt ist die Beste aller Ruhrgebietsstädte", so startet Axel zu einer Lobrede auf seine Heimat. „Besonders schätze ich die klaren Strukturen in Bochum. Du weißt sehr schnell, wo Du etwas findest, wo die besten Kneipen sind, wo die Kultur stattfindet und dann gibt es ja auch das Bermuda Dreieck, in dem immer etwas los ist". So, wie an diesem Januarabend die CD-Präsentation seines 17. Albums.

Wenngleich Axel Rudi Pell glaubhaft versichert, dass er fast ununterbrochen an neuen Songs bastelt und man ihn sogar manchmal auf der Straße beim Summen in ein Diktiergerät beobachten kann. „Damit ich die Riff-Ideen, die mir unterwegs kommen, auf gar keinen Fall vergesse, wenn ich wieder zu Hause bin", wie Axel betont. So findet er dennoch die Zeit, sich gelegentlich in den Clubs der Stadt andere Bands anzuhören. Zuletzt war das im Riff bei Heaven´s Sapphire der Fall, „einer Band von Freunden, die ich schon lange kenne und die ich mir unbedingt anhören wollte", erzählt Pell, auch wenn er zugibt, „dass das nicht unbedingt meine Musikrichtung ist". Spannend sei allerdings das Vermischen von „unterschiedlichen Stilrichtungen" gewesen, das sich Heaven´s Sappire auf ihre Fahnen geschrieben haben, „doch", so Axel weiter, „die rockigen Stücke haben mir am meisten gefallen".

Der Auftritt von Heaven´s Sapphires Gastsängerin Pamela Falcon war natürlich auch toll, womit wir bei einem weiteren Bochumer Urgestein wären, die, obwohl sie in den USA geboren wurde, seit einem „Starlight Express"-Engagement in der Revierstadt eine neue Heimat gefunden hat und seit vielen Jahren im Riff ihre „New York Nights" zelebriert. „Beim Komponieren von „Beyond The Light" kam mir die Idee, dass da unbedingt ein weiblicher Chorgesang hinein gehört", erzählt Axel. „Erst einmal habe ich unseren Sänger Johnny Gioeli nach seiner Meinung dazu gefragt und er war von dem Gedanken sehr angetan. Meine Wahl fiel sofort auf Pamela Falcon und zwar nicht nur, weil ich sie schon lange kenne und schätze, sondern weil mir auch klar war, dass das passt. „Pamela war sofort begeistert von der Idee, kam ins Studio, sang ihren Part und war auch schon wieder weg. Ein echter Profi!" Sicherlich der wichtigste Grund dafür, warum die Dame in Bochum so lange schon ihre New Yorker Nächte präsentiert und sich auch Heaven´s Sapphire gerne ihrer Stimme und ihrem Charisma bedient haben.

Wenngleich Axel Rudi Pell die Verbundenheit zu seiner Heimatstadt Bochum immer wieder betont, so ist er für die Studioarbeit an »Knights Call« doch nach Grefrath gegangen, in das Studio seiner Metal-Kollegen Blind Guardian. „Unser Schlagzeug haben wir eigentlich schon immer dort aufgenommen und auf den letzten Alben die anderen Instrumente in Bochum", erzählt Axel, allerdings sei es dieses Mal einfach praktischer gewesen, die ganze Arbeit in Grefrath zu erledigen, weil „ein Hin und Her einfach ein zu großer Aufwand für unseren Toningenieur Charlie Bauernfeind gewesen wäre, der sein Equipment einmal dort und einmal hier jeweils hätte aufbauen und wieder abbauen müssen", so Axel Rudi Pell.

Auf drei kommende Ereignisse, neben der bevorstehenden Albumveröffentlichung, freut sich Axel Rudi Pell in den nächsten sechs Monaten besonders: „Zweimal wird es zu Heimspielen in der Zeche kommen und zwar am 26. April und am 6. Mai, die bereits beide schon ausverkauft sind. Am 8. Juli stehe ich mit Deep Purple auf der Bühne, wenn die dort eine Show im Rahmen ihrer Abschiedstournee spielen". Nicht das erste Mal gibt Pell den Anheizer für die britischen Hard-Rock-Urgesteine, aber immer wieder tut er das auch gerne. „Das erste Mal spielten wir 2014 in Kufstein mit Deep Purple, auf Empfehlung von deren Gitarristen Steve Morse, der uns sehr cool fand, wie ich später erfuhr". In Würde altern, das ist es, was Bochums heavy-metallisches Aushängeschild an den Herrn Gillan, Glover, Paice, Morse und Airey, neben deren musikalischem Output auf konstant hohem Niveau, besonders schätzt, aber auch sein Drummer Bobby Rondinelli (wird bald 63), der neben Keyboarder Ferdy Doernberg und Volker Krawzak am Bass gemeinsam mit dem Meister für die musikalische Umsetzung von Pells Ideen sorgt und bereits für solche Heroen wie Rainbow, Black Sabbath, Riot, und Doro getrommelt hat, ist durchaus ein Vorbild, wenn der Bochumer auf die auf ihn zukommenden „60-er Jahre" blickt. „Ich hoffe, dass ich dann immer noch mit ihm und den anderen Jungs zusammen Musik mache und er meine Riffs mit seinem typischen „fuckin´ great" kommentiert.

Text: David Wienand

Fotos: Plattenfirma

CD-REVIEW ZUM NEUEN ALBUM:

AXEL RUDI PELL - KNIGHTS CALL (Steamhammer/SPV)

Dramaturgisch geschickt angelegt steuern die 10 Tracks von ARPs neuem Studioalbum, wie alle Alben beim Steamhammer-Label veröffentlicht, auf das ebenso opulente wie atmosphärisch fulminante, knapp zehnminütige Monumental-Finale „Tower Of Babylon" zu. Davor zeigt der Bochumer, dass ihm sowohl straighte Rocker ohne Firlefanz, als auch schwelgerische Balladen und einnehmende Mid-Tempo-Nummern locker von der Hand gehen und er auch die Stadion-Losgeh-Nummer perfekt beherrscht, wie etwa der Track „Wildest Dreams" unter Beweis stellt, der auch den Einfluss von Deep Purple auf die Musik von Pell unmissverständlich deutlich macht. Mehr Grooves, mehr Melodien, mehr Abwechslung wollte Pell mit »Knights Call« kreieren und das ist dem Gitarristen auf außerordentliche Weise gelungen, ohne den Markenkern aus dem Blick zu verlieren.

Text: David Wienand

TRINKHALLEN IN BOCHUM
TEIL 8: BOBO'S TRINKHALLE

Trinkhallen, Büdchen und Seltersbuden haben im Kohlenpott und vor allem bei uns in Bochum eine große, nicht wegzudiskutierende Tradition. Viele von uns haben in der Kindheit die ein oder andere Stunde vor oder in der Trinkhalle verbracht (Stichwort: Fußballbilder, Comics, Micky Maus, Klümpkes). In dieser Ausgabe fiel unsere Wahl auf „Bobo's Trinkhalle" an der Wittener Str. 208 im Stadtteil Altenbochum. Obwohl an der Hauptstraße, direkt vor einer Ampel und ohne große Parkmöglichkeit gelegen, ist Bobo's Büdchen seit vielen Jahren ein Top-Anlaufpunkt für vorbeifahrende „Reisende" und natürlich für die Anwohner in der Umgebung, denn die Auswahl von Bobo ist nahezu unglaublich. Dazu kommt eine auffällige Beleuchtung. Kurz gesagt, bei Bobo und seinem Betreiber Uwe Boretzki herrscht immer eine festliche Stimmung:). Was aber noch unglaublicher ist, Uwe Boretzki stellt in seinem gemütlichen Kiosk auch seine Modellauto- und Insektensammlung aus. In einer Vitrine, in schicken Glaskästen und mit entsprechender Beleuchtung sind die Tiere hier perfekt zur Ansicht und zur Freude der Kinder platziert worden.

Aktuell hängt mal wieder eine Aphorisme an der Tafel vor der Bude: „Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit". Dieses stammt von Desiderius Erasmus (1469 - 1536), einem holländischen Theologen, Philologen und Humanisten, der aber eigentlich Gerhard Gerhards hieß. Uwe Boretzki vermittelt also auch etwas Geschichte anhand von gut gewählten Zitaten. Ohne Frage, Bobo's Büdchen lässt keine Wünsche offen und ein Plausch ist beim Besuch fast vorprogrammiert.

Adresse: Wittener Straße 208, 44803 Bochum

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6.30-22 Uhr, Samstag und Sonntag ab 9 Uhr

Fazit: Top-Kiosk mit großer Auswahl und herzlichen Menschen!

Text: Manfred Linken

HANNA'S FINEST
100 % Genuss
GENUSS IST SINNLICH UND HERZLICH . . .
MIT HÖCHSTEM ANSPRUCH AN QUALITÄT UND EINZIGARTIGKEIT WIDME ICH MICH DEN PRODUKTEN, DIE ICH IHNEN UNTER MEINEM NAMEN ALS „HANNA'S FINEST" PRÄSENTIERE.
HANNA'S FINEST – PREMIUM CIGARS & WHISKYS
GLOCKENGARTEN 78 | D-44803 BOCHUM | FON +49 234 6405777
genuss@hannas-finest.de | www.hannas-finest.de
MI - FR 13.00 - 19.00 h | SA 10.00 - 16.00 h

BÜCHER AUS BOCHUM

GRUSS AUS BOCHUM - STADTANSICHTEN UND STADTGESCHICHTE

Bücher aus Bochum? Davon gibt es mittlerweile richtig viele. Nicht alle sind gut, einige allerdings sind durchaus lesenswert. Das vorliegende Buch gehört auf jeden Fall in die Kategorie lesenswert. Postkarten werden seit jeher zu vielen Anlässen verschickt, ob für Grüße aus der Heimat, Grüße aus dem Urlaub oder Grüße zu Festtagen. Oft wurden bei diesen Gelegenheiten Postkarten mit Stadtansichten verschickt. Bilder, die heute einen Eindruck vermitteln, wie Sehenswürdigkeiten und das Leben in der Stadt damals aussahen. Frank Dengler hat sich aufgemacht und in mühevoller Kleinarbeit Bochumer Postkartenschätze zusammengetragen, die uns in alte Zeiten versetzen. Demgegenüber stellt er aktuelle Aufnahmen, die uns den Vergleich zwischen gestern und heute ermöglichen. Zu jedem Motiv erfährt der Leser spannende Hintergründe der Bochumer Stadtgeschichte. Und nun die wichtigste Frage: Lohnt sich dieses Buch? Es gibt mittlerweile viele Bücher aus und über Bochum und viele Motive aus dem Buch sind durchaus bekannt. Was das Buch jedoch interessant macht, ist die Tatsache, dass Frank Dengler dazu unterhaltsame Fakten und Infos liefert, die man in dieser Form noch nicht unbedingt kennt. Der Preis von 19,95 Euro ist jedoch alles andere als günstig, aber das Buch kommt als Festeinband und ist hochwertig verarbeitet und somit prima als Geschenk geeignet. Für Bochumer und Interessierte an unserer Stadt stellt Denglers Buch durchaus einen Mehrwert dar.

Manfred Linken

SIMPLY CLEVER

ŠKODA

Automobile Friedenseiche GmbH

Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung

Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186

www.automobile-friedenseiche.de

UWE FELLENSIEK – BOCHUMER DURCH UND DURCH

Er ist ein Junge aus dem Pott und sein Herz schlägt für Bochum. Er verkörpert und er lebt den Ruhrpott, er ist bodenständig, ehrlich, verlässlich und ein Typ, den man gerne als Freund hat sagen die, die ihn besser kennen. Uwe Fellensiek schoss als TV-Star dank SK-Kölsch durch die Decke, doch nicht immer war alles Gold was glänzte. Wir sprachen mit Uwe Fellensiek über seine Karriere und natürlich über Bochum.

Uwe, Du bist in Bochum zur Schule gegangen und hier aufgewachsen. Unser Magazin heißt „bochum macht spaß", was schätzt Du denn besonders an unserer Stadt?

Ich sehe mich in erster Linie als Kind des Ruhrgebiets. Nach Bochum bin ich als 5-jähriger durch meine Eltern gekommen, genauer gesagt durch die beruflichen Verpflichtungen meines Vaters, der als Diplomingenieur den Betrieb unter Tage in Recklinghausen geleitet hat und später als Dozent auf der Bergbauhochschule Agricola in Bochum unterrichtete. Unser Leben drehte sich allein um den Bergbau, der ja bereits in den frühen 70ern in die Krise geriet. Bochum ist für mich Freunde, VfL und der spröde Charme der Bourgeoisie..ho,ho.

Nach einem Schulverweis musstest Du die Schule wechseln, musstest von der Theodor-Körner auf die Goethe-Schule. Warst Du wirklich ein Troublemaker oder brauchtest Du bereits damals nur genug künstlerischen Freiraum?

Das mit dem künstlerischen Freiraum war mir damals noch nicht bewusst. In der heutigen Rückschau würde ich das aber bejahen und eher unterstreichen wollen. Troublemaker ist mir zu negativ, aber ich war sicher schon immer mit (über-)großem Gerechtigkeitssinn und dem Interesse daran ausgestattet, dementsprechend auch zu handeln. Dazu kam eine frühe intensive Judo-Ausbildung, die mir die nötige körperliche Durchsetzungskraft verlieh, mich nicht so leicht unterkriegen zu lassen. Spießigkeit, Unterdrückung, Arroganz und Ungerechtigkeiten habe ich mich zeitlebens entgegengestellt. Klar hat sich diese Eigenschaft, wie Alles andere, mit der Zeit weiterentwickelt bzw. prioritär verändert.

Wann kamst Du denn zum ersten Mal mit der Schauspielerei in Kontakt und was war der ausschlaggebende Grund?

Die Schauspielerei war in den späten 70ern ein El Dorado. Schauspielhaus, Schauspielschule, kulturelles Leben wurden in Bochum großgeschrieben. Als Musiker habe ich die Anfänge einiger Freunde und Bekannten im TV und Film hautnah miterlebt und habe mit gewisser Verwunderung zur Kenntnis genommen, wie schnell der Weg auf die Mattscheibe oder Kinoleinwand einigen gelang. Ich selbst war vollauf mit meinen Aufgaben als Sänger in meinen Bands, sowie seit Ende der 70er mit denen der Gastronomie beschäftigt, denn ich hatte mich in den alten Musikclub „Liberitas", später „Spektrum" eingekauft, fing aber damals an, mich mehr und mehr für Filme, Regisseure und Schauspieler zu interessieren. Für den 1. Schimanski Tatort mit dem Titel „Ruhrort" bekam ich das Angebot, Rocker für den Film zu besorgen. Damals hatte ich einige Kontakte

Foto: Agentur Michael Wenzel

zu Rockergruppen. Der Lohn dafür war eine kleine Rolle als Rockerpräsi. An der Präsi-Jacke wäre das Unternehmen damals fast gescheitert, weil der wirkliche Präsi mir das gute Stück zunächst nicht abtreten wollte, dann aber auf Grund der hohen Verdienstmöglichkeiten seiner Jungs (ca. 100 DM pro Tag und Rocker bei sicherlich 10 Drehtagen) nachgeben musste. Götz George freundete sich damals mit uns an und besuchte uns des Öfteren in meiner damaligen Kneipe „Spektrum".

Cool, hast Du auch Erfahrungen mit unserem Schauspielhaus gemacht?

Ich habe bei Jirji Menzels „Lysistrata" als Statist mitmachen dürfen. Das war eine interessante und abenteuerliche Erfahrung, die mir damals großen Spaß gemacht hat

Du hattest ja vor SK Kölsch schon gute Rollen in Manta Manta oder Voll normaaal, aber mit SK Kölsch kam der Durchbruch. Du musstest allerdings privat viele Tiefschläge verkraften und hattest dann noch diese bittere Geschichte mit dem Krankenhauskeim. Daraufhin musstest Du eine ganze Weile im Rollstuhl sitzen. Da rückt doch dann Alles in den Hintergrund, oder?

Absolut. Im Grunde ist ein einschneidender Unfall oder eine drastische Erkrankung oftmals hilfreich, seine Prioritäten in Bezug auf das Leben neu zu justieren. Worauf kommt es an in unserer irdischen Zeit? Was macht mich glücklich? Was ist sinnvoll, gemessen an der Zeit, die einem bleibt? Wie nutze ich mein Dasein sinnvoll, etc..

Bochum ist immer Dein Dreh- und Angelpunkt geblieben. Allerdings hast Du auch einmal an der belgischen Grenze auf einem Schloss gelebt. Warum gerade Belgien und warum so groß? Hattest Du Dir damit einen persönlichen Traum erfüllt oder wolltest Du einfach nur Abstand zum Rummel um Deine Person?

Ich lebe noch immer in meinem Wasserschloss und das gern. Klar, zu Beginn war Belgien mein Rückzugsort nach einem stressigen Seriendreh. Dazu kamen Steuererleichterungen, die nicht unerheblich sind, wenn man gerade eine Familie gegründet hat und weiß, dass ein gutbezahlter Job im Filmgeschäft nicht ewig dauert. Das Schloss war ein Kompromiss. Der Bauernhof, den ich eigentlich wollte, ließ sich trotz langer Suche nicht realisieren und das Haus mit Türmchen war ein Kindheitstraum, den der Zufall mir bescherte.

Du bist ja auch Musiker. Wie bewertest Du die Bochumer Kulturszene und denkst Du, dass junge Künstler bei uns gut aufgehoben sind um sich kreativ zu entfalten oder braucht es immer Berlin, Hamburg oder Köln, um hip und innovativ zu sein?

Ich glaube an die provinzielle Unbeschwertheit. Mein Versuch, in Berlin künstlerisch durchzustarten, erwies sich rasch als Luftblase. Die Szene versuchte auf Teufel komm raus up to date und hip zu sein. Trends wurden kopiert, die Authentizität bleibt dabei auf der Strecke. Die größten Freaks triffst Du auf dem Lande. Was Bochum betrifft, verlief die Attraktivität der Kulturszene in Wellen, erleuchtete Zeiten wechselten mit Stumpfsinn.

Bereits 1981 hast Du eine Platte veröffentlicht, bist mit Kowalski auf Tour gegangen und hattest sogar einen Major-Vertrag bei Virgin Records. Du bist der Musik immer treu geblieben. Viele Schauspieler versuchen es als Musiker und scheitern, woran liegt das? Will man sie nicht als Musiker ernst nehmen, wenn man sie als Schauspieler bereits schätzt?

Ich kam von der Musik zur Schauspielerei, also umgedreht. Was ich bei meinen Kontakten zu den verbliebenen Plattenfirmen immer wieder zu hören bekam, war: Oh Gott, schon wieder ein Schauspieler, der singt! Tatsächlich gibt es einige, die ihre Prominenz lediglich dazu benutzen, um im Musikgeschäft noch mehr Geld zu verdienen. Das ist grundsätzlich legitim, solange das Image deckungsgleich ist, also die öffentliche Wahrnehmung des Mimen mit der des Musikstils, dann kann das auf einem gewissen Niveau auch funktionieren. Bei mir ist es so, dass meine Filmkarriere eher im Mainstream stattfand und sich kaum Parallelen zu meiner Musik herstellen lassen. Da ist meine bescheidene Bekanntheit eher kontraproduktiv und hilft mir kaum weiter.

Was sind deine aktuellen musikalischen Projekte bzw. was liegt gerade bei Dir an?

Am 22. Mai wird meine Album-VÖ im Riff stattfinden. Der Titel des Albums ist: „Die Kowalski Protokolle". Die Songs spiegeln die kreative Zeit meiner Band Kowalski nach dem Debütalbum „Schlagende Wetter". Studio-, Übungsraum- und externe Aufnahmen habe ich zum Teil mit Unterstützung von Studiomusikern, sowie einem Produzenten zu einem eigenständigen Album gestrickt, gemischt und gemastert. Dazu habe ich die Visualisierung der Songs umgesetzt, sodaß wir quasi eine Multimedia-Show aufführen wollen, mit LED-Leinwand, Peformance, Licht und Tondesign.

Ich finde, dass Dein letzter Film „Pottoriginale" gerade zum richtigen Zeitpunkt, nämlich in der Krisenzeit des VfL, Premiere feierte. Es tat richtig gut zu sehen, wer wir eigentlich sind, wo wir herkommen und dass wir unseren VfL über Alles lieben und einfach nur eine gute Zeit haben möchten. Figuren wie der Tankwart a.d. oder VfL Jesus sind mir jedenfalls lieber, als der ein oder andere Manager, dessen Herz nicht so wie unseres am Club hängt. Auch, wenn es quasi nur eine Low- bzw. Null-Budget-Produktion ist, hast Du mitgemacht. Warum hast Du die Rolle tatsächlich angenommen?

Gerrit Starczewski ist ein geiler Typ, er ist voller Power und voller Ideen und außerdem ein toller Fotograf. Als er mir von der Geschichte erzählte, da habe ich ihm spontan meine Unterstützung zugesagt und bis heute nicht bereut. Klar, er ist ein ganz eigener Kopf, der sein Ding durchzieht. Letztlich konnte ich, außer als Schauspieler, nicht Viel zumFilm beitragen, was ich persönlich schade fand. Sein leidenschaftlicher Einsatz, sein enormes Netzwerk und seine unglaubliche Durchsetzungskraft haben es möglich gemacht, den Film so weit zu bringen. Ein Film, der mit kleinstem Budget fertiggestellt wurde und vormacht, wie man mit kleinsten Mitteln filmisch große Emotionskraft freimachen kann, ein positives Beispiel für alle unbekannten oder mittellosen Filmemacher, ein Plädoyer für das Machen und nicht das Labern. Filmemachen oblag bis dato den großen solventen Filmstudios, Sendern und Produktionsfirmen, diese Regel hat Gerrit eindrucksvoll widerlegt. Im Übrigen hat der VfL sich mit keinem Cent oder anderer Form der Unterstützung an diesem Film beteiligt.

Der Film zieht gerade durchs Land und Regisseur Gerrit ist auf dem Weg zur Berlinale. Wird es eine professionelle Fortsetzung mit großem Budget geben?

Der 2. Film wird sicher der Schwerste. Soweit ich weiß, hat sich Gerrit dieses Vorhaben aber fest auf die Fahnen geschrieben. Wie ich ihn kenne sogar früher, als Alle denken. Über Budgets habe ich keine Kenntnis.

Vielen Dank für das Interview Uwe.

Sehr gerne.

Interview: Oliver Bartkowski

VfL Bochum 1848
INFOS & TICKETS UNTER
VfL-BOCHUM.DE
VONOVIA RUHRSTADION
BUNDESLIGA
EINTRACHT
BRAUNSCHWEIG
SO 01.04.18
13:30 UHR
BRAUNSCHWEIGER TURN- U. SPORTVEREIN
EINTRACHT E.V. 1895
1. FC
K'LAUTERN
FR 13.04.18
18:30 UHR
1 FCK
FC
ERZGEBIRGE AUE
FR 27.04.18
18:30 UHR
FC ERZGEBIRGE AUE
trivago
VONOVIA
VIACTIV Krankenkasse
STADTWERKE BOCHUM
11TEAMSPORTS
Eisenbach Tresore.de
FABER Lotto-Service
MORITZ FIEGE
rewir power
VIKING www.viking-reifen.de
WAZ

PAPERBACK WRITER - NEUES VON DEN RUHRGEBEATLES

Prominenter Gast beim 17. Stammtisch

Dominik Schirmer wurde am Artez-Jazzkonservatorium in Enschede/Niederlanden in Jazz-Piano und Popularmusik ausgebildet und studierte Songwriting und Komposition am Liverpool Institute for Performing Arts (LIPA) bei Sir Paul McCartney, Tracy Chapman und Paul Mitchell-Davidson, wo er mit einem 1st Class BA with honours graduierte. Er ist Träger des "Greenberg Awards for Expertise in Jazz". 2008 kehrte der gebürtige Hagener an das Hochschulinstitut zurück und übernahm den Lehrauftrag für Komposition und Songwriting seines ehemaligen Professors Paul Mitchell-Davidson. Dort leitete Schirmer über 5 Jahre die Kompositionsabteilung und arbeitete an der Seite von Eddie Lundon und Sir Paul McCartney.

Dominik Schirmer ist Mitglied der "British Higher Education Academy". Seit 2014 lebt Schirmer wieder in Deutschland, wo er auftritt, komponiert, musikpädagogisch berät und als Privatdozent unterrichtet. Nun war er bei uns und begeisterte durch seine eigene Art, die Songs der Beatles zu interpretieren. Dieser äußerst sympathische Vollblutmusiker, der seine Eigenkompositionen, genau wie Paul McCartney, an fast allen Instrumenten selbst einspielt und so sehr an den jungen Paul erinnert. Besonders seine Balladen aus seinen mittlerweile drei Alben, faszinierten die Mitglieder und Gäste unseres Beatles-Stammtisches. Wenn Dominik dann von „seinem Liverpool„ singt und erzählt, dann kommt nicht nur bei ihm ein wenig Fernweh auf, denn dort hat er lange gelebt, studiert, komponiert und musiziert. Die Ruhrgebeatles können das alles sehr gut nachvollziehen, denn bald sind wir wieder mit unserem Stammtisch zur Beatles Week in Liverpool zu Gast. 2016 war Dominik Schirmer zum ersten Mal bei uns, jetzt im Februar 2018 zum zweiten Mal und er hat uns versprochen, da ja bekanntlich aller guten Dinge drei sind, gerne noch einmal wiederzukommen. Also freuen wir uns jetzt schon auf 2020!

Zum Schluss des Abends hat sich Dominik Schirmer natürlich auch in unser Gästebuch eingetragen. Er drückt mit seinen Worten das aus, was auch wir an Herzlichkeit von ihm musikalisch und persönlich bekommen haben: „Immer wieder eine große Ehre, Paul könnte auch kein besseres Publikum haben". Unvergesslich war auch der Ruhrgebeatles Backgroundchor bei „Nowhere Man". Vielen Dank sagen natürlich auch alle Ruhrgebeatles für diesen wirklich unvergesslichen Abend.

Unser nächster Stammtisch findet am 19.4.2018 statt. Mehr finden Sie unter www.ruhrgebeatles.de und auf Facebook. An diesem Abend wird u.a. unsere „eigene Band" die Ruhrgebeatles On Guitar alle Mitglieder und Gäste unterhalten.

Alles Gute und Glück auf!

Ihr Norbert Fiedler

DER BESONDERE FILMTIPP

PULP FICTION – JACK RABBIT SLIM'S EDITION (STUDIOCANAL)

24 Stunden in Los Angeles, der ganz normale Gangsteralltag. Die Auftragskiller Vincent Vega und Jules Winnfield müssen eine ungewollte Leiche beseitigen. Das Pärchen Pumpkin und Honey Bunny rauben ein Restaurant aus und Boxer Butch muss nach einem geplatzten Deal schnell die Stadt verlassen. In drei geschickt miteinander verwobenen Episoden wird die Geschichte von einem Dutzend Kriminellen erzählt, deren Wege sich wie zufällig kreuzen. Ein 100-Mio.-Dollar-Hit von höchster künstlerischer Qualität. Quentin Tarantinos knallhart-ironische Hommage an Hollywoods Gangsterkino – einer der besten und innovativsten Filme der Neunziger mit Uma Thurman, John Travolta, Samuel L. Jackson, Bruce Willis, Tim Roth, Harvey Keitel u.v.a. Unter anderem ausgezeichnet mit der Goldenen Palme in Cannes. Legendär ist die wunderbar kultige Tanzszene zwischen Travolta und Thurman. Pulp Fiction ist Kino vom feinsten, dafür wurde Hollywood und das Kino erfunden. Schade nur, dass die meisten Produktionen von solch einem Streifen heute Meilenweit entfernt sind. Die bestens ausgestattete Jack Rabbit Slim's Edition / Ultimate Fan Collection enthält die Blu-ray des Kultfilms, sowie exklusive Sammlerprodukte. Neben der Original „Jack Rabbits"-Menükarte, einem „Bad Mother Fucker"-Schlüsselanhänger, einem Holzbrettchen mit Filmzitat und einem „Pulp Fiction"-Jutebeutel mit Print gibt es ein Poster, sowie 5 Buttons und ein 10er Postkartenset mit den ikonischsten Filmmotiven. Fazit: Muss man haben, ist schließlich einer der besten Filme aller Zeiten!

Text: Tobi Schmidt

Wir verlosen eine dieser tollen Blu-ray Boxen.

E-Mail an info@wunderbar-marketing.de mit dem Stichwort „Spannung".

Der Einsendeschluss ist der 10.04.18.

Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Erfolg!

Wir haben die Lösung
Demmelhuber
✓ Solartechnik
✓ Wärmepumpen
✓ Heizungstechnik
✓ Wartung
✓ Service
✓ Notdienst
Markstraße 265
44799 Bochum
02 34 / 33 38 55 51
info@demmelhuber-bochum.de
demmelhuber-bochum.de
feinbad
by Demmelhuber
Das Komplettbad-Studio
✓ 3D Badplanung
✓ Komplett-Badsanierung
✓ Fliesenverlegung
✓ Festpreis-Garantie
Steinhagen 17
45525 Hattingen
0 23 24 / 6 83 13 22
info@feinbad.de
feinbad.de

HANS-BERND LOHOF – ALS ANWALT „JANZ SCHÖN JECK“

Sympathischer als Hans-Bernd Lohof geht eigentlich kaum. Der 1955 in Bochum geborene Rechtsanwalt hat das Herz am rechten Fleck und ist gemeinsam mit seiner Frau Petra auch in karikativen Dingen äußerst engagiert. Hans-Bernd Lohof ist seit 2003 auch Präsident des Festausschusses Bochumer Karneval e.V. und seine Frau vertritt den Verein als Geschäftsführerin. Wir sprachen während der Karnevalszeit am 08.02.18, also einige Tage vor Rosenmontag, mit dem Bochumer Energiebündel.

Herr Lohof, Sie sind Vorsitzender des Festausschusses Bochumer Karneval. Seit wieviel Jahren üben Sie dieses Ehrenamt denn mittlerweile aus?

Ich bin gemeinsam mit meiner Ehefrau Petra seit 1998 Mitglied im Festausschuss, zunächst nur als amtierender Stadtprinz (und meine Petra als Stadtprinzessin) unter dem damaligen Vorsitzenden Werner Lerch, der auch heute noch als Schatzmeister aktiv ist. Als 2001 der Festausschuss ein eingetragener Verein wurde, wurde ich unter dem neuen Präsidenten Eduard Stirnberg als Geschäftsführer gewählt. 2003 habe ich dann das Amt des Präsidenten übernommen.

Wie kam es zu Ihrem Engagement?

Im November 1995 wurde ich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, als Prinz in Bochum gemeinsam mit meiner Frau Petra aktiv zu werden. Da ich beruflich viel beschäftigt war, habe ich zunächst abgelehnt und mit einem Augenzwinkern darauf hingewiesen, dass man mich mindestens ein Jahr vorher ansprechen müsse, damit ich mich vorbereiten könne. Das nahm man dann zum Anlass, mich in der Großen Prunksitzung des KKV im Januar 1996, damals noch in der Gastronomie im Stadtpark, von der Bühne aus zu fragen, ob es nun dabei bliebe, dass ich den Stadtprinz mache und ob es nun Zeit genug wäre, mich vorzubereiten. Da kam ich natürlich aus der Nummer nicht mehr raus, zumal meine bessere Hälfte auch nicht abgeneigt war, im Gegenteil (!). Die Zeit als Prinzenpaar war faszinierend, sodass wir um ein Jahr verlängert haben und von da an war es klar, dass wir den Karneval in Bochum mitzugestalten bereit waren, als Werner Lerch uns ansprach, im Festausschuss mitzuarbeiten.

Wann haben Sie denn die karnevalistische Ader in sich entdeckt?

Schon in jungen Jahren habe ich gerne Karneval gefeiert. In der Schule, später in der Katholischen Jugend, aber auch im heutigen Bermudadreieck bei Kneipenkarneval, der damals noch sehr intensiv war. Einmal in der Session waren wir als junge Familie und meistens mit Freunden auf einer Karnevalsveranstaltung, sowohl im Kolpinghaus, als auch in der Ruhrlandhalle, beim KKV oder bei der Groboka in rappelvollen Sälen oder mit den Kindern beim Kinderkarneval und das immer schön kostümiert. Seit 1985 machten wir im Karneval der Christ-König-Gemeinde mit, erst als Zuschauer, wenig später auch aktiv auf der Bühne.

Lässt sich das mit dem zeitintensiven Job Ihrer anwaltlichen Tätigkeit gut vereinbaren?

Die Antwort ist eindeutig: Ja! Natürlich geht der Beruf vor. Auch, wenn mich einige Kollegen immer verwundert ansprechen, wenn ich in der heißen Phase des Karnevals noch Gerichtstermine wahrnehme, ist es doch so, dass ich nur am Rosenmontag nicht ins Büro gehe. Die meisten Termine im Karneval sind am Wochenende und am Abend. Diese sind natürlich ab Anfang Januar durch Proben für die Veranstaltungen, die Vorbereitung der Aktivitäten im Bochumer Karneval und den Besuch von Veranstaltungen der Vereine blockiert. Dafür bin ich in der Regel morgens sehr früh schon im Büro und nutze die freien Abende, um eben länger im Büro zu bleiben, sodass man mich manchmal auch noch um Mitternacht im Büro antreffen könnte.

Was sind in der Narrenzeit die Schwerpunkte des Vereins? Sie sind ja schließlich permanent unterwegs.

Der Festausschuss gestaltet in der Karnevalszeit mehrere Veranstaltungen, von der Karnevalseröffnung am 11.11. über den Seniorenkarneval im Ruhrcongress und den Straßenkarneval auf dem Husemannplatz bis hin zum Rathaussturm am Rosenmontag im Großen Ratssaal der Stadt Bochum. Wenn es möglich ist, kommt eine große Veranstaltung in Gestalt einer Prunksitzung hinzu. Die letzte war jedoch bereits 2014. Seither ist es uns nicht gelungen, einen geeigneten Saal zu finden, um eine größere Veranstaltung durchzuführen, weil der Ruhrcongress, in dem früher die große Karnevalssitzung stattfand, im Januar und Februar durchweg durch andere Veranstalter über Jahre hinweg reserviert ist. Wir arbeiten daran, eine neue Räumlichkeit zu finden. Viel Wert lege ich darauf, junge Menschen zu gewinnen und zu motivieren, sich für den Karneval zu begeistern. Im karnevalistischen Tanzsport ist uns das in den Bochumer Vereinen schon gut gelungen. Viele junge Menschen haben ihren Kontakt über Tanzgarden zum Karneval gefunden. Natürlich sind wir während der Zeit zwischen dem 11.11. und Aschermittwoch viel unterwegs.

Ihr großer Wunsch den Karnevalsumzug durch die Bochumer Innenstadt zu führen gestaltet sich ein wenig schwierig. Woran liegt es und was muss noch passieren, um dieses spannende Projekt tatsächlich nach Ihren Vorstellungen umzusetzen?

Wie so oft fehlt es derzeit an einer genügenden Anzahl von Ehrenamtlichen, die bereit sind, an der vielschichtigen Organisation engagiert mitzuwirken, denn der Zeitaufwand für das, was getan werden muss, ist erheblich. Ich hoffe, dass sich das in den nächsten Jahren noch ändern wird. Einige Freiwillige haben sich zur Mitarbeit bereits gefunden, sodass ich langfristig guter Dinge bin, dass es diesen Umzug vom Schauspielhaus Bochum bis zur Bühne vor dem Rathaus im jährlichen Wechsel mit dem Umzug in Wattenscheid demnächst geben wird.

Kaum ist der Karneval vorbei, gehen vermutlich schon wieder die Planungen für das kommende Jahr los. Gibt es auch eine Zeit, an der Sie nicht an Karneval denken oder besser gefragt, haben die Eheleute Lohof auch andere Hobbys?

Die Planungen für eine Session beginnen schon lange vorher. Wenn der 11.11. vor der Tür steht, muss (fast) Alles für die gesamte Session bereits geregelt und geplant sein, aber sicher gibt es auch Zeiten, an denen ich mit Karneval konkret nicht beschäftigt bin. Dann kommt es doch dazu, dass mich Anfragen an den Rechtsausschuss des BDK erreichen, dass man jemanden irgendwo trifft, den man eigentlich nur aus dem Karneval kennt oder dass man Ideen hat, die man (auch) für den Karneval in Bochum einsetzen könnte. Irgendwo ist Karneval also ganzjährig präsent, dennoch gibt es selbstverständlich ein Leben außerhalb des Karnevals. Wir reisen sehr gerne durch diese schöne Welt, gerne nach Rom, Georgia oder Florida, wenn möglich, mit der ganzen Familie.

Vielen Dank für das Interview.

Sehr gerne.

Interview: Michael Petersen, Fotos: Lohof

BOCHUMER KULT
DIE PINTE

Machen wir uns doch nichts vor. Lange bevor überhaupt Leben im Bermuda3Eck Einzug hielt, war sie bereits da. Vielleicht war sie schon vor der Entstehung Bochums dort und wurde einfach nicht bemerkt! Spaß beiseite. Die Pinte ist eine der ältesten Kneipen Bochums und natürlich einer der Grundpfeiler des Bochumer Bermuda 3Ecks. Ohne Läden wie die Pinte, das Sachs, den Intershop oder das Mandragora wäre das 3Eck NICHTS. Seit Anfang der 80er Jahre, genauer gesagt seit 1981, wird in der Pinte ab dem späten Vormittag kühles Blondes gezapft. Unter dem eleganten Motto „Betreutes Trinken" trifft man sich hier zum geselligen Plausch und am Abend ist die Kneipe der Treffpunkt für die alte Garde des 3Ecks, die Veteranen sozusagen. Doch nicht nur das, immer wieder gibt es im Sommer auch musikalische Aktionen wie Live-Musik oder einen DJ an den Turntables. Richtig gelesen, hier werden tatsächlich noch Schallplatten gedreht, so, wie es sich für einen echten und gelernten DJ auch gehört, von wegen vorgefertigte Mix-Listen aus der Spotify-Retorte. In der Pinte gibt es auch keine Großbildleinwand und es wird auch kein Fußball geglotzt. Das kommt verdammt gut an. Wenn wir schon alle auf Wölkchen Sieben sitzen, dann wird es die Pinte wohl noch immer geben. Vielleicht ist es ja irgendwann die älteste Kneipe der Welt, wenn die anderen schon alle aufgegeben haben.

Text: Maik Schöneborn

HORST FRECKMANN – MACHEN SIE DOCH MAL DEN JUHNKE

Er spielte Sketche an der Seite von Harald Juhnke und war ein belebendes Element in den Shows des legendären Rudi Carrel. Über 20 Millionen Menschen haben Horst Freckmann damals im TV gesehen. Er war auf dem Weg zu einem der ganz Großen. Warum es letztendlich nicht zum großen Star gereicht hat, Horst Freckmann aber auch heute noch sehr erfolgreich im Geschäft ist, erzählte uns dieser im persönlichen Gespräch im Rahmen der Bochumer Kreativ Rallye.

Herr Freckmann, wann haben Sie die komödiantische Ader in sich entdeckt?

Oh, bereits in der Schule. Ab der siebten Klasse waren Rollenspiele im Deutschunterricht angesagt. Gern übernahm ich die bösen Rollen, da ich sehr früh in den Stimmbruch kam hatte ich zeitig eine sehr tiefe und dunkle Stimme. Doch so sehr ich mich auch mühte, meine Mitschüler fanden meine Rollen immer nur witzig, was bei mir natürlich Unverständnis auslöste. Deshalb erkundigte ich mich bei meinen Mitschülern, weshalb sie meine Auftritte jeweils lustig fanden. Sie meinten, meine Gestik, die schlaksige Körpersprache und dann noch die tiefe Stimme würden unheimlich an Harald Juhnke erinnern. Den kannte ich bis dahin nicht wirklich, also erkundigte ich mich und fand ihn fortan super interessant, also legte ich es darauf an und bei jedem Schultheater, Familien- und Vereinsfest hieß es sehr bald: „Ach Horst, mach doch mal den Juhnke". Der Bitte den „Juhnke zu machen" entsprach ich immer lieber und mit immer größerem Erfolg. Dann kam der Tag, an dem ich für mich entschieden habe, ich muss mit dieser Nummer ins Fernsehen und das nur mit einem Grund und Ziel: Ich wollte wissen, mach´ ich es wirklich so gut, wie alle sagen oder ist da immer nur eine Riesenportion Sympathie dabei oder gar Schlimmeres? Also recherchierte ich, in welcher TV-Show es überhaupt möglich war, aufzutreten. Es gab nur eine Show und zwar die von Blacky Fuchsberger „Auf los geht´s los". Es war das Jahr 1986, ich war gerade 17 Jahre jung und die nächste Show würde in Duisburg stattfinden. Also ab zum Hauptbahnhof Bochum zum Verkehrsverein unter der Leitung von Herrn Lammert, der mir später noch oft begegnen sollte, um eine Eintrittskarte zu bekommen. Mit einem müden Lächeln teilte man mir mit, dass die Show seit Wochen ausverkauft war. Einzig eine sehr unattraktive Karte für die Generalprobe gab es noch, die ich natürlich sehr gern nahm. Der Termin war gekommen und ich fuhr mit dem Fahrrad zum HBF, weiter mit der S-Bahn nach Duisburg und dann mit der Straßenbahn nach Duisburg-Hamborn zur Halle. Meinen Eltern hatte ich von all dem besser nichts erzählt. In der Halle angekommen, drei Minuten vor Probenbeginn, stand tatsächlich im Foyer ein wahlurnenähnliches Teil, auf dem Folgendes stand: „Wer traut sich?" Genau das Spiel, bei dem man die Möglichkeit hatte, bei dieser Show mitzuspielen. Ich füllte hektisch einen Zettel aus und schrieb drauf: „Ich traue mich, Harald Juhnke nachzumachen!" (das Wort imitieren kannte ich bis dahin nicht). In diesem Augenblick erschien der Redakteur, um das Teil abzuholen, sah auf meinen Zettel und bemerkte: „Können Sie das wirklich?". Ich antwortete: „Es gibt Leute, die das behaupten". Er ging und ich fand mich auf meinem Platz in der drittletzten Zuschauerreihe ein. Gerade hingesetzt wurde mein Name über Mikrofon genannt und die Bitte ausgesprochen, zur Bühne zu kommen. Ich ging dorthin und wurde gefragt, ob ich Lust hätte, in der Generalprobe bei diesem Kandidatenspiel dabei zu sein. Ein Tag voller Überraschungen folgte. Nur soviel: Die Genaralprobe meisterte ich mit einer 17-minütigen Show und da Juhnke und Fuchsberger gerade ein kleines Problem miteinander hatten, wollte Fuchsberger die Situation nutzen, um gegenüber Juhnke zu reagieren.

Ich trat in der Liveshow auf, knapp 20 Millionen Zuschauer sahen die Show und ich spielte bei der von Fuchsberger angedachten Aktion für Juhnke nicht wie von ihm gewollt mit. Das Publikum amüsierte sich und Juhnke ließ mir über die BILD ausrichten, mich schnellstmöglich kennenlernen zu wollen.

Wie kam ihr Kontakt zu Harald Juhnke und Rudi Carrel zustande?

Eine Woche nach der Fuchsberger Show saß ich bei Harald Juhnke in der Garderobe im Ernst-Deutsch-Theater. BILD hatte eingeladen und ich durfte einen unvergesslichen Tag mit Harald Juhnke verbringen. Am Ende des Tages verabschiedete Juhnke sich bei mir und sagte: „Demnächst machen wir mal watt Richtiges in meiner Show, ruf mich an". Er gab mir seine Nummer und ein für mich unglaublicher Tag ging zu Ende. Ab dem Auftritt bei Fuchsbergers Show hatte ich regelmäßig Auftritte mit einer 30-Minuten-Juhnke-Show und Juhnke fragte auch immer nach, wie es lief. Eines Tages nahm ich allen Mut zusammen und rief Juhnke an, um zu fragen, wann ich nun in seine Show darf. Er meinte nur: „Weeste, det Problem is, Dich kennt doch keene Sau. In meiner Show treten Leute wie Trini Lopez, David Hasselhoff und Peter Alexander auf. Ich schlage vor, Du gehst mal zu Rudi Carrell, der macht doch da jetzt eine Show mit Imitatoren. Sing da irgend watt von mir und dann kommste zu mir!" Gesagt, getan. Ich bewarb mich bei Rudi, durchlief das Casting und trat dann 1989 in der Oktobershow auf und gewann das „Goldene Mikrofon" und der NDR lud mich in Juhnkes Show „Willkommen im Club" ein, wo ich mit Juhnke einen Vater-Sohn-Sketch spielte. Danach folgten mit Juhnke diverse TV-Auftritte, Galas und herrliche private Augenblicke, die ich nicht missen möchte!

In den 70er und 80er Jahren haben zum Teil über 20 Millionen Menschen eine TV-Sendung verfolgt. Ich vermute, dass Sie am nächsten Tag vermutlich an jeder Ecke um ein Autogramm gefragt wurden oder war das gar nicht so dramatisch?

Es war nicht dramatisch, es war noch heftiger. Meinen Auftritt bei Fuchsberger, Carrell und Juhnke sahen immer rund 20 Millionen, wie Sie schon sagten. Anschließend ist die Presse nicht zu vergessen, denn man war auf dem Titelblatt von WAZ & BILD und das sogar mit einem Foto. Der Gang zur Berufsschule, die Fahrt mit der Straßenbahn, der Verkauf in der Bäckerei Kroniger, der Kauf eines Smokings bei Fischer und selbst in der Pommesbude war plötzlich Alles anders. Insgesamt natürlich positiv, aber ich verstand das immer nur schwer, war ich doch tags zuvor dieselbe Person.

Heute würde man Ihre Funktion als klassischen Sideman bezeichnen. Warum haben Sie bei Ihrem damaligen Bekanntheitsgrad keine eigene Sendung moderiert?

N-JOY KOMFORT!

NISSAN MICRA N-WAY
1.0 l, 52 kW (71 PS)
PREISVORTEIL[1]:
€ 2.890,–
AKTIONSPREIS: AB
€ 12.990,–

- Sitzheizung vorne
- Audiodisplay mit Apple Carplay® auf 7"-Farbdisplay mit Touchscreen
- Rückfahrkamera in Farbe inkl. Parksensoren hinten

JETZT PROBE FAHREN

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 5,9, außerorts 3,8, kombiniert 4,6; CO_2-Emissionen kombiniert 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Abb. zeigt Sonderausstattungen. [1]Preisvorteil gegenüber unserem Normalpreis. Angebote gültig bis zum 31.03.2018.

Auto Schrader GmbH
Porschestraße 3 · 44809 Bochum
Tel.: 0234/6105050
www.autoundsport.de

Nachdem ich für Rudi Carrell als Autor gearbeitet habe und ihn bei drei verschiedenen Produktionen bei der Arbeit beobachten durfte, begann ich Mitte der 90er Jahre damit, neue Showkonzepte zu schreiben. Nachdem diese auf Papier fertig waren, wurden diese von Rudi begutachtet und anschließend als TV Pilot (im Prater Bochum) gedreht. Damals konnte ich die Konzepte nicht platzieren, obwohl Rudi sehr unterstützte. Heute denke ich, dass wir mit den Ideen einfach nur zu früh waren, da aktuell die Art von Formaten sehr gefragt sind und ich die alten Ideen gerade ins Heute umschreibe. So freue ich mich sehr, dass ein privater und ein öffentlich rechtlicher Sender gerade Interesse bekunden.

Mittlerweile treten Sie mit Ihrem alten Kollegen Peter Grimberg auf, der vor allem für seine Peter Alexander Shows bekannt ist. Gibt es in der heutigen Zeit tatsächlich eine solch große Nachfrage für die alten Shows?

Ja, wir spielen nun seit fast zehn Jahren „Servus Peter". Das ist eine Hommage an den großen Peter Alexander und spielt im „Weissen Rössl", entsprechend der Filmvorlage. Dort werden die Hits von Peter Alexander, Caterina Valente und der Humor von Heinz Erhardt in einer leichten lustigen Inszenierung präsentiert.

Sie arbeiten aktuell an einem Buch. Was dürfen wir von Ihnen erwarten und wann soll es erscheinen?

Harald Juhnke wäre 2019 neunzig Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass spiele ich an seinem Ehrentag in Berlin, sowie anschließend als Tournee ein Geburtstagskonzert unter dem Titel: „Freckmann singt Juhnke", eine Show mit den Hits, Sketchen und Anekdoten von Harald Juhnke. Die Anekdoten sind real erlebte Situationen mit Harald Juhnke, aber auch Erlebnisse, die ich als Imitator erlebt und in meinem Buch „Bleib doch nur Juhnkes Imitator" erzähle und verarbeite. Ein rundum positiver Rückblick mit witzigen Geschichten, die nur das Leben schreiben konnte, also keineswegs ein frustrierter Rückblick eines Imitators, dem die große eigene Karriere verwehrt blieb!

Momentan sind Sie wieder auf Tour. Darf ich fragen mit welchem Programm und kann man Sie auch bei uns in der Nähe sehen?

In diesen Tagen startet die Frühjahrs-Tournee „Servus Peter" mit Terminen vorwiegend in Süddeutschland.Da wir im letzten Jahr in Herne und Wattenscheid gespielt haben, sind wir erst einmal nicht in der Nähe. „Hotte & Toto", die Polizei-Comedy mit dem Bochumer Kult-Polizisten „Toto" Torsten Heim spielen wir u.a. vom 19.-21.10.18 im Rathaustheater in Essen.

Vielen Dank für das sehr sympathische Interview.

Sehr gerne.

Interview: Oliver Bartkowski

Fotos: Künstler

Orthopädie mit Atmosphäre und Patientenservice

Im Rahmen unseres ganzheitlichen Konzeptes ergänzen wir die klassische Schulmedizin mit naturheilkundlichen Verfahren.

Neben der individuellen Diagnostik und Therapie sind vor allem **Zuwendung**, **Vertrauen** und **Zeit** ganz wesentliche Werte unserer Praxisphilosophie.

Ausgezeichneter Service
- gute telefonische Erreichbarkeit
- Online-Terminvereinbarung über Webseite
- zeitnahe Behandlungstermine
- kurze Wartezeiten

praxis award SIEGER 2017 – VORBILDLICHE PRAXISKULTUR

Therapiespektrum
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Physikalische Therapie
- Sportmedizin
- Naturheilkunde
- Akupunktur
- Atlastherapie
- Manuelle Säuglings- und Kinderbehandlung
- Stoßwellentherapie
- Operationen (ambulant und stationär)
- Fußchirurgie
- Mikrotherapie
- Phlebologie
- Ernährungsmedizin
- Spezielle Schmerztherapie
- Medizinische Begutachtung

Dr. J. Thieme & Kollegen

Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie
Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3 | 45525 Hattingen
Tel. 02324 / 90 29 60

Standorte Hattingen und Herdecke

www.praxis-dr-thieme.de

WISSENSWERTES BOCHUM
DER HAUPTBAHNHOF

Unser Hauptbahnhof wurde 1955 einem Facelifting unterzogen, welches 1957 abgeschlossen wurde. In den 50er Jahren war er einer der bedeutendsten deutschen Bahnhofs-Neubauten, der vor allem durch seine beeindruckende und geschwungene Fassade bestimmt war. Der ursprüngliche Bochumer Hauptbahnhof befand sich einige hundert Meter weiter westlich des heutigen Hauptbahnhofs an der Königsallee. Im Zweiten Weltkrieg wurde dieser aber dermaßen zerstört, sodass die Stadtplaner die Innenstadt, sowie die Führung einiger wichtiger Straßen komplett neu anlegen mussten. Dies war vor allem der stark gestiegenen Einwohnerzahl in den Vorjahren geschuldet. Der Neubau des Bahnhofes war natürlich auch die Grundlage für die Veränderung des innerstädtischen Verkehrssystems und das gesamte Straßennetz wurde nun auf den Bahnhof ausgerichtet. Somit konnte der Verkehr insgesamt besser abfließen. Nach der Eröffnung 1957 folgte Ende der 70er Jahre der erste große Umbau des Bochumer Hauptbahnhofs. Von Anfang an wurde darauf geachtet, kleine Shops einzuführen, um die Reisenden zu versorgen. Dies wurde im Laufe der Jahrzehnte langsam ausgebaut. Weitere Renovierungsarbeiten folgten bis 2006 und nun erstrahlt auch der großräumig angelegte Busbahnhof in einem neuen Glanz. Wurde dieser doch erst vor wenigen Wochen eingeweiht. Der neue Hauptbahnhof sollte Besuchern unserer Stadt bereits damals einen Eindruck vom intakten Geschäftsleben vermitteln. Die Huestraße liegt mit erstklassigen Geschäften direkt gegenüber dem Bahnhof, wichtige städtische Einrichtungen wie beispielsweise Berufsschulen, die Industrie- und Handelskammer, die Verwaltung der Stadtwerke oder auch die Hauptpost liegen nur wenige Meter entfernt. Die kleinen Geschäfte in der Haupthalle wie beispielsweise der Blumenladen, die Bäckerei, die Buchhandlung oder auch das mittlerweile seit vielen Jahren etablierte Metropolis Kino (früher Bali) versprühen einen wunderbaren Charme und eine überschaubare Gemütlichkeit. Unser Bahnhof ist nicht überlaufen, es ist angenehm ihn zu begehen und er passt wunderbar in das Bochumer Innenstadtbild.

Fotos: Oliver Bartkowski

Dachdeckermeister
DAGOBERT´S DÄCHER
Christian Müller GmbH & Co.KG
...Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

· Dächer
· Fassaden
· Klempnerei
· Abdichtungen
· Ziegeldächer
· Flachdächer
· Solardächer
· Terrassen
· eigener Autokran
· Dachbegrünung

24 Stunden Notdienst
Natürlich auch an Sonn- und Feiertagen
Tel. 01577-27 27 710

Mitglied in der Dachdeckerinnung Bochum

Werner Hellweg 435 · 44894 Bochum
Telefon 0234/588 444-44 · Fax 0234/588 444-45
www.dagoberts-dachdecker.de

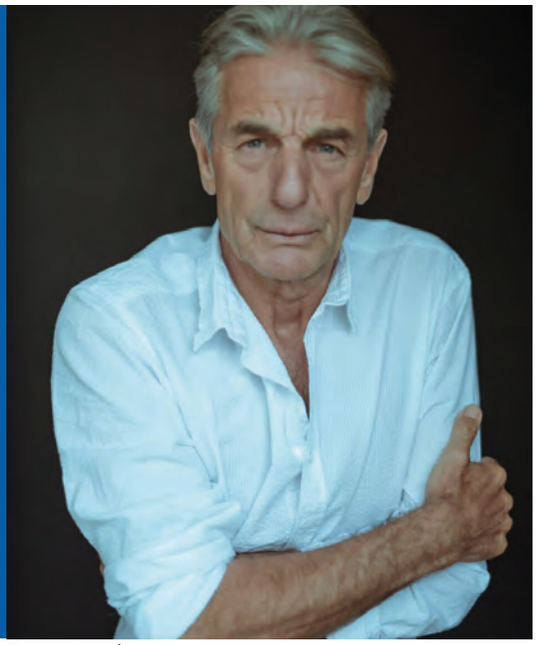


Foto: Arndt

SCHAUSPIELER ANTHONY ARNDT - MEHR ALS NUR FAUSTO VALENTINI

Er ist gelernter Buchbinder, Radrennprofi, dann war er Fensterverkäufer, arbeitete in Strandcafes, Kneipen und Bordellen als Gürtel-Verkäufer welche er Zuhause liebevoll in Heimarbeit herstellte. Seine Kunden hießen Frank Hanebuth und Ebby Thust. Schwere Jungs, wie man so schön sagt. Doch in den 70er Jahren war er auch ein erfolgreicher Straßen-Radrennfahrer und das sollte sich später noch auszahlen. Arndt wurde TV-Moderator und Tour de France Interviewer. Sieben Jahre lang interviewte er Stars wie Jan Ullrich und Erik Zabel, begrüßte die Top-Sportler vor der Kamera. 1995 wurde er TV-Serienstar und spielte in der ZDF-Serie „Jede Menge Leben" den Modezaren Fausto Valentini. Über Nacht kannte ihn ganz Deutschland. Seit vielen Jahren moderiert Arndt auch den Bochumer SparkassenGiro. Nun stand er nach langer Abwesenheit wieder vor einer Kamera. In „Pottoriginale" spielt er eine Rolle, die sich an seine großen ZDF-Auftritte anlehnt.

Anthony, Du wurdest in London geboren. Wo denn genau und wo bist Du dort zur Schule gegangen und vor allem, wie kam es zum Umzug nach Deutschland?

Meine Mutter ist als Italienerin nach London gegangen und hat als Zimmermädchen im Hotel Ritz und als Au-pair-Mädchen gearbeitet. Sie hat mir unter Tränen mal verraten, dass Sie Paul Getty kennengelernt hatte. Dann war ich plötzlich da. Es musste geheim bleiben für meine Mutter und erst recht für Getty. Ein uneheliches Kind war ja zur damaligen Zeit eine ziemlich schwierige Geschichte. Man hat mich dann in ein Kloster zu den Mönchen gebracht. 3 Jahre habe ich dort isoliert und geheim gelebt. Als dann später meine Mutter Carla meinen Stiefvater kennenlernte, holten die mich mit vier Jahren dort raus und zogen nach Bochum. Sie heiratete Leo Arndt.

Du hast das schauspielerische Handwerk an der Bochumer Schauspielschule erlernt. Hast Du denn auch im Bochumer Schauspielhaus auf der Bühne gestanden?

Nein. Ich habe Kurse an der Westfälischen Schauspielschule genommen, u.a. bei Johannes Claus (Dozent), sowie am Figurentheaterkolleg bei Raphael Maria Burger und Anke Ahrenbog. Susanne Ruppel hat mir dann das Schauspiel privat erweitert.

Neben „Der Schattenmann" und „Ebbies Bluff" hattest Du aber auch einen kleinen Auftritt im Dennis Hopper Film „Straight Shooter". Kein filmisches Highlight in Hoppers Karriere, aber ein Stück Filmgeschichte, welches u.a. auch in der Bochumer Zeche gedreht wurde. Hattest Du die Möglichkeit den großen Dennis Hopper persönlich kennenzulernen?

Ja, abends beim Essen hatte ich die Gelegenheit Dennis Hopper kennenzulernen. Sehr bescheiden, einfach, keine Allüren. Ich hatte Herzklopfen plötzlich vor dem weltberühmten Easy Rider zu stehen.

Reisen wir in der Zeit einmal zurück. Bochum kennt Dich vor allem als Moderator des Sparkassen-Giros. Du selbst warst aber auch ein ausgezeichneter Straßen-Radrenn-Auswahlfahrer. Wie hast Du Deine Leidenschaft für den Sport entdeckt und was war der ausschlaggebende Grund?

Das war mein Trainer im Sturmvogel. Er war Steher-Weltmeister und mein Vorbild darin, was knochenharte Disziplin bedeutet, wenn Du groß als Sportler Etwas erreichen und groß werden willst.

Ab in die Gegenwart. „Pottoriginale" vom Bochumer Regisseur und Fotografen Gerrit Starczewski ist ein Riesenhit, nicht nur bei uns in Bochum. Du hast das Projekt von Anfang an unterstützt und bist praktisch ohne Gage aufgetreten. Warum?

Der große Rainer Werner Fassbinder hat mal gesagt: Drehen ist besser, als gar nicht drehen! Die Geschichte hat mich gereizt und wir haben alle großen Spaß gehabt.

Was ist das Besondere an dem Film?

Ganz einfach: Mit wenig oder fast gar keinem Geld Großes zu schaffen. Das ist Gerrit durch sein unglaubliches Engagement gelungen.

Wird es möglicherweise einen zweiten Film oder eine Neuverfilmung mit einem ordentlichen Budget geben? Darauf müssen doch Filmproduzenten aufmerksam werden. Ihr seid doch schließlich überall ausverkauft.

Gute Frage. Erst einmal wurde der Film überall sehr gut angenommen. Egal, ob in Herne, Köln, Berlin oder auch Emsdetten. Regisseur Gerrit Starczewski ist nun mal ein Einzelgänger. Es ist schwierig, mit ihm eigene Ideen zu entwickeln. Reinreden geht bei ihm schon mal gar nicht. Das ist aber seine ganz eigene Kunst und Arbeitsweise und damit hat er auch entsprechenden Erfolg. Wir werden sehen, wohin das Ganze noch führt.

Was für Projekte hast Du in der näheren Zukunft?

Großes Schauspiel als Bochumer Bohemian.

Na dabei wünschen wir viel Erfolg.

Danke sehr.

Interview: Maik Schöneborn

NEUE FILME AUF BLU-RAY UND DVD

The Circle (Universum Film)

Die 24-jährige Mae Holland (Emma Watson) ist überglücklich. Sie hat einen Job in der angesagtesten Firma der Welt ergattert: beim „Circle", einem Internetkonzern, der alle Kunden mit einer einzigen Internetidentität ausstattet, über die Alles abgewickelt werden kann. Mae stürzt sich voller Begeisterung in die schöne neue Welt mit ihren lichtdurchfluteten Büros und High-Class-Restaurants, Gratis-Konzerten und coolen Partys. Während sie innerhalb der Firma immer weiter aufsteigt, wird sie vom charismatischen Firmengründer Eamon Bailey (Tom Hanks) ermutigt, an einem für den „Circle" bahnbrechenden Experiment teilzunehmen. Die Teilnahme an dem Experiment und ihre Entscheidungen zugunsten des „Circles" beeinflussen zunehmend das Leben und die Zukunft ihrer Freunde und Familie. Nicht der beste Tom Hanks Film, aber ein ordentlicher Streifen. Fazit: Sorgt für kurzweilige Unterhaltung!

6 Below – Verschollen im Schnee (Universum)

Im Februar 2004 startet Ex-Eishockeyspieler und Adrenalinjunkie Eric LeMarque eine Snowboardtour durch die höchsten Gipfel der Sierra Nevada. Auf der Suche nach Einsamkeit, Gefahr und Abenteuer befindet sich Eric fernab von gesicherten Skipisten, als plötzlich ein gewaltiger Schneesturm aufzieht. Abgeschieden von jeglicher Zivilisation irrt er tagelang ohne Verpflegung und wilden Tieren ausgesetzt in den Bergen umher. Dabei kämpft er nicht nur ums Überleben, sondern wird auch von quälenden Erinnerungen aus seiner Vergangenheit verfolgt. Schließlich beginnt er, seine Drogenabhängigkeit, sowie sein ganzes Leben neu zu überdenken. Mit viel Kraft und dem wiederentdeckten Glauben an sich selbst, überlebt er sieben Tage, bis er schließlich gerettet wird. Fazit: Extrem spannend inszeniert und erstklassig von Hartnett gespielt!

Killer's Bodyguard (EuroVideo)

Michael Bryce (Ryan Reynolds) ist der weltbeste Sicherheitsagent und Personenschützer und wird als solcher ausgerechnet dafür engagiert, den

berühmt-berüchtigten Auftragskiller Darius Kincaid (Samuel L. Jackson) zu beschützen, mit dem er bereits mehr als einmal beruflich zu tun hatte. Kincaid soll vor einem internationalen Gerichtshof gegen den verbrecherischen, osteuropäischen Diktator Vladislav Dukhovich (Gary Oldman) aussagen, doch dazu muss er rechtzeitig und unversehrt dort eintreffen, was Dukhovich natürlich mit allen Mitteln verhindern will. Die beiden Männer waren zwar jahrelang Feinde und haben unzählige Male versucht, sich gegenseitig zu töten, aber jetzt müssen sie wohl oder übel zusammenarbeiten, um innerhalb von 24 Stunden zu der Gerichtsverhandlung zu kommen. Fazit: Ein actiongeladenes Spektakel mit Handlungslöchern so groß wie ein Schweizer Käse. Trotzdem packend inszeniert!

Wir verlosen jeweils eine Blu-ray.
E-Mail an info@wunderbar-marketing.de mit dem Stichwort „Spannung".
Der Einsendeschluss ist der 10.04.18. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Erfolg!

BoBit COMPUTER ...einfach klasse!

Ihr Computer-Spezialist in Altenbochum

- Computer
- Notebooks
- Tablets
- Reparatur-Service
- Fachwerkstatt
- Firmennetzwerke
- Tinten - Toner - Zubehör
- Datenrettung
- Vor-Ort-Service

www.bobit.de

Montag - Freitag 9.00-19.00 Uhr . Samstag 10.00-14.00 Uhr
BoBit Computer GmbH . Auf der Heide 8 . 44803 Bochum . Fon 0234 . 588710

GÖTZ KÜHNEMUND – SCHREIBENDER STAR DER RUHRPOTT METAL-SZENE

Kein anderer Musikjournalist hat seit Jahren einen solch guten Ruf und weltweiten Bekanntheitsgrad wie der in Dortmund lebende und arbeitende Götz Kühnemund. Egal, ob als Autor für den Metal Hammer, als jahrelanger Chefredakteur des Rock Hard oder als Herausgeber seines eigenen Magazins Deaf Forever, Götz trifft immer den richtigen Ton und fast immer die richtige Entscheidung. Sein Fankreis ist fast so groß, wie der einer gut funktionierenden Band, seine Interviews mit Mega-Acts sind zum Teil legendär und er darf von sich behaupten, den Bekanntheitsgrad vieler Stars entscheidend mitgeprägt und beeinflusst zu haben. Mit der Bochumer Zeche verbindet Götz ganz besondere Momente. Wir sprachen mit ihm über seine Arbeit, den Ruhrpott und die Zeche.

Götz, wann bist Du das erste Mal mit Stromgitarrenmusik in Kontakt gekommen?

Mit zehn war ich ein riesiger Smokie-Fan. Erste Single, erste LP, erstes Live-Konzert (mit elf Jahren): alles Smokie. Leider bin ich im Konzert im Beisein meines Vaters so dermaßen ausgerastet, dass mir meine Eltern über zwei Jahre lang jedes weitere Konzert verboten haben. Weil ich mit zwölf Rainbow, AC/DC, Kiss und die Scorpions entdeckt habe und all diese Bands theoretisch hätte live erleben können, war das die denkbar größte Strafe meines Lebens. Ich musste mit Schul- bzw. Hausaufgaben-Boykott drohen, um meine Eltern umzustimmen. Nach langen Debatten durfte ich dann 1980 KISS mit Iron Maiden im Vorprogramm in Dortmund live sehen. Meine Mutter hat mir sogar Paul-Stanley-Make-up aufgetragen.

Welche Platte war dann der Auslöser für den Heavy Metal Virus?

Das war entweder „Lovedrive" von den Scorpions oder „Long Live Rock´n´Roll" von Rainbow. Beide Platten habe ich mir Anfang 1979 von meinem Taschengeld bei Aldi (!) in Lüdinghausen, wo ich aufgewachsen bin, gekauft. Beim Kauf der Scorpions-LP habe ich mich wegen der blanken Titte auf dem Cover so geschämt, dass ich an der Kasse eine Tüte Chips auf die LP gelegt habe. Trotzdem hat die Kassiererin laut gelacht. Dieses schreckliche Erlebnis habe ich bis heute nicht verarbeitet.

1983 fand in der Dortmunder Westfalenhalle das legendäre RockPop In Concert mit Bands wie Iron Maiden, Judas Priest, Ozzy Ozbourne und den Scorpions statt. Wie hast Du den Abend erlebt und war das der Auslöser in Deutschland für die große Heavy-Metal-Welle, die bis Anfang der 90er Jahre anhielt und dann erst durch den Grunge abgelöst wurde?

Es waren ja zwei Abende und ich war an beiden in der Halle. Ich war erstaunt, dass es an beiden Tagen trotz des Superprogramms nicht ausverkauft war, was aber zeigt, dass die Metal-Szene damals noch nicht so riesig war, wie vier, fünf Jahre später. Die TV-Ausstrahlung Anfang ´84 hat dann aber viel bewirkt, auch, weil parallel dazu die erste Metal-Hammer-Ausgabe erschien. RockPop In Concert hat ja damals sogar jeder Metal-Fan in der DDR gesehen! Der eigentliche Auslöser für die Metal-Welle waren aber Iron Maiden. Ohne diese Band hätten wir heute noch eine Rockszene wie in den Siebzigern, aber keine echte Heavy-Metal-Szene mit eigener Infrastruktur. Als Maiden die Do-it-yourself-Attitüde der NWOBHM vorlebten und damit riesigen Erfolg hatten, wollte plötzlich JEDER ein aktiver Teil dieser neuen Szene sein. Wir alle starteten Fanclubs, Fanzines, Plattenlabels, kleine Vertriebe oder eigene Bands. Es ging nicht anders: Man musste diesem neuen Phänomen sein gesamtes Leben widmen.

Es ging Schlag auf Schlag und neue Gruppen schossen wie Pilze aus dem Boden hervor. Viele Konzerte fanden in größeren Clubs statt und die Bochumer Zeche ist einer davon. Du hast wahnsinnig viele Konzerte in der Zeche gesehen. Was ist das Besondere an der Zeche?

Mit der Zeche verbinde ich so viele legendäre Konzerte der Pionierzeit, von Mercyful Fate über Accept bis hin zu Slayer, dass ich sie gar nicht alle nennen könnte. Die Zeche war unser zweites Zuhause, da habe ich unzählige Leute aus der Szene kennengelernt und zu vielen ist der Kontakt nie abgerissen. Die Zeche bietet mit dem kleinen Balkon, den Treppen, auf denen man sitzen kann, der angrenzenden gemütlichen Kneipe und dem netten Personal Alles, was man in einem Tausender-Club bieten kann. Ich gehe immer noch sehr, sehr gerne hin.

Egal, ob die Rockfabrik in Ludwigsburg, zahlreiche Läden in Hamburg, Berlin oder Frankfurt. Ich habe irgendwie immer das Gefühl, dass die Zeche dann doch mal von der Beliebtheit eine halbe Stufe darüber steht. Siehst Du das ähnlich?

Ja, das sehe ich ähnlich, auch wenn die Hamburger Markthalle in jeder Beziehung, vor allem auch musikhistorisch, mithalten kann.

Aus Bochum kommen oder kamen viele Metal Bands. Axel Rudi Pell und Steeler, aber auch Avenger, Mekong Delta und Atlain hatten hier für lange Zeit ihre Lager aufgeschlagen. Faith Ful Breath fällt mir auch ein und Label wie Wishbone oder Aaarrgh Records sind bis heute Kult. Eine legendäre Band wie die US-Amerikaner Siren hat damals sogar in Bochum aufgenommen. Woran liegt das? Ist der Kohlenpott durch seine Mentalität dafür geschaffen?

Im Kohlenpott gab es in den Achtzigern die größte Metalszene und damit auch die meisten Konzerte. Durch die Nähe zur holländischen Grenze sind auch immer viele Holländer in die Zeche gekommen, vor allem bei den Underground-Events, die der „Aardschok" damals veranstaltet hat. Das war ja ein holländisches Metal-Magazin, übrigens das älteste von allen, das 1983 einen deutschen Ableger etabliert hatte. Verkauft wurde es in den damaligen Plattenläden, z.B. bei „Elpi" in Bochum und Dortmund oder „Insider" in Essen, die auch ein großes Metal-Angebot führten. Mit Rock Hard und Metal Maniacs Germany gab es außerdem zwei der ältesten und besten deutschen Fanzines, die 1984 fusionierten und zu einem echten Magazin heranwuchsen. Die Ruhrpott-Labels Earthshaker, Aaarrg, No Remorse oder Wishbone waren ein weiterer Baustein der Metal-Infrastruktur, die in Deutschland stärker als in irgendeinem anderen Land der Erde vernetzt waren. Das ist bis heute so geblieben.

Kommen wir zurück zu Dir. Ohne Zweifel bist Du DER deutsche Rock- und Metalrezensent. Du stehst auf hunderten von Special Thanx Listen von Bands weltweit und Deine Meinung ist vielen Lesern und Fans sehr wichtig. Wann hast Du angefangen zu schreiben? Noch vor der ersten Rock Hard Ausgabe?

Ich habe 1982 einen überregionalen HM-Fanclub, die Metal Maniacs Germany, gegründet. Damals war ich 16, und die Sache wuchs mir schnell über den Kopf. Die rund 200 Mitglieder, übrigens alles Szene-Veteranen, die heute noch zum großen Teil in Bands spielen oder bei Plattenfirmen arbeiten, erwarteten ja mehr von diesem Fanclub als nur einen zweimal jährlich erscheinenden Newsletter. Also machte ich aus dem Club ein Fanzine, das in denselben Plattenläden verkauft wurde, wie das etwa zeitgleich startende Rock Hard. Wir legten uns dann schnell zusammen und erhöhten unsere Auflage auf stolze 1.000 Exemplare. Ende 1986 erhielt ich ein Angebot vom Metal Hammer und war dort bis Ende ´89 festangestellter Redakteur. Nebenbei durfte ich aber weiter für das Rock Hard schreiben.

Interview: Mike Schöneborn
Foto: Götz Kühnemund

JOHNNY SILVER – DIE WELT DER BEATLES

MEHR ALS NUR EIN COVER-KÜNSTLER

Für Tausende von Beatles-Fans weltweit ist Johnny Silver das John Lennon Double schlechthin. Er ist Star der Liverpooler Beatles Week, die jedes Jahr Heerscharen von Fans anzieht. Doch Silver covert nicht nur Songs der Beatles oder Solosongs von John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr, er setzt bei seinen Interpretationen eigene Akzente und ist ein Meister an der Gitarre. Wir sprachen mit Johnny Silver im Rahmen der Bochumer Kreativ Rallye einmal ausführlich über seine Musik.

Johnny, wann wurdest Du mit dem Beatles Virus infiziert?

Es ging los, als ich als 11-jähriger Junge die Beatles im Fernsehen sah. Im Radio liefen ihre Hits und ich konnte immer sofort erkennen, dass es sich um ihre Musik,um besondere Stimmen mit Harmoniegesang und vor allen Dingen um eine besondere emotionale Qualität handelte. Obwohl ich zu der Zeit natürlich auch an anderer Musik interessiert war, bemerkte ich, dass diese Musik mich besonders packt. Nachdem ich anfing, die Platten der Beatles, Bücher und andere Devotionalien zu sammeln und Luftgitarre zu deren Songs zu spielen, kam dann auch zwangsläufig irgendwann der Wunsch auf, selber Gitarre zu spielen. Es sollte natürlich gleich eine E-Gitarre sein, wie bei meinen Vorbildern. Meine Eltern drängten anfänglich dazu, dass ich eine formale Grundausbildung auf der Konzertgitarre machen soll, aber ich wehrte mich vehement und erfolgreich. Ich nahm dann Unterricht bei einem in meinem Umfeld bekannten Beat- und Popmusiker, den ich schätzte und sehr respektierte.

Was ist für Dich das Besondere an den Beatles?

Die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Ich merke, dass die Beatles-Songs für mich als 11-jährigen eine andere Bedeutung hatten als mittlerweile Ü40-jährigen, aber die Beatles haben für jedes Lebensalter das passende Liedmaterial und zu jeder Laune die passende Stimmung und die passenden Emotionen. Wie es so schön heisst: „Der Soundtrack meines Lebens." Eine Musik, die mein Innerstes sofort angesprochen hat. Als ich die etwas tieferen Stücke von John Lennon hörte, wie z.B. „ Strawberry fields forever" oder „A day in the life", da wusste ich, dass diese „Song-Art" der Beatles eine abenteuerliche Reise in meine eigene Emotionalität darstellt und ich tauchte ab...auch ohne Drogen. Pop kann nett und unterhaltsam sein, aber die Stücke ab 1966 waren fernab vom „Mädchen/Teeny-Pop". Das war eine spannende „Magical Mystery Tour„ für mich. Der Platz an dieser Stelle reicht leider nicht aus, um sämtliche Facetten meiner Beatles-Begeisterung darzustellen, aber es ist wirklich das ganze komplette Paket aus Songschreiberei, Performance, Witz und Humor, Mode und Psychologie, sowie die Kombination aus Leichtigkeit und emotionaler Tiefe.

Was war der Auslöser dafür Beatles-Songs zu covern?

Schon sehr früh als ich Gitarre spielen lernte gab es in meiner Nachbarschaft einen Jungen, der Schlagzeug spielte. Immer wenn er übte und ich an seinem Haus vorbeiging war ich fasziniert. Durch die geöffneten Fenster seiner Zimmers konnte ich riesige Beatlesposter erkennen. Ich musste diesen Jungen kennenlernen! Schließlich fasste ich mir ein Herz und sprach Thomas an. Wir sangen zu zweit wie John und Paul mehrstimmig Beatleslieder.

ARZTPRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE UND CHIROTHERAPIE

Dr. med. Jens Klein-Soetebier
Mauritiusstr. 4a, 44789 Bochum
Termine unter 0234 544 59 196
oder unter **www.Doktor.Ruhr**

wir behandeln Menschen, nicht Krankheiten.

- Behandlung akuter und chronischer Schmerzen bei Dysbalancen, Überlastungen, Sportverletzungen
- Behandlung von Säuglingen und Kindern
- Behandlung von Müttern vor, während und nach der Schwangerschaft
- Atlastherapie

Er unterstützte mich sehr, ermutigte mich und sagte mir, dass ich ein natürliches Gefühl für Harmonie hätte und weiterhin mehr singen sollte. Thomas studierte auf dem Konservatorium Musik und versuchte meine Eltern davon zu überzeugen, dass ich es ihm gleichtun solle.

Du setzt bei Deinen Interpretationen durchaus eigene Akzente. Wie lange hat es gebraucht, dieses Level zu erreichen?

Ich bin nicht bei der Beatles-Musik stehengeblieben, sondern habe mich in der gesamten Musiklandschaft umgeschaut, mich für Pop, Rock, Jazz, Blues, Klassik, Prog und Folkmusik interessiert, mich immer weitergebildet und stets darauf geachtet, meinen Horizont zu erweitern. All Das hat mir dabei geholfen nicht nur auf die Gitarre, sondern auf das Gesamtarrangement zu achten. Ich habe mich in den verschiedenen Parts des Stückes versenkt. Wenn ich Beatleslieder in einem Soloarrangement spielen möchte, dann achte ich schon darauf, die wichtigen Teile zu extrahieren, um ein Konzentrat zu erstellen, damit der Song auch bei mir als Solist funktioniert.

Du bist auch schon im Rahmen der Beatles-Week in Liverpool aufgetreten, zu der zig tausend Fans aus der ganzen Welt hinpilgern. Was für ein Gefühl war das für Dich dort aufzutreten?

Nachdem ich die Beatles-Week bereits einige Jahre als Fan besucht hatte, hegte ich schnell den Wunsch, auch selber dort zu spielen. Ende der 90er Jahre klappte es dann endlich in Liverpool zu spielen. Besonders die ersten Auftritte waren aufregend und ich kostete jeden Moment aus. Als würde ich das Leben in mich inhalieren, einfach grossartig! Ich spielte mit meiner Band auf dem Gelände des Waisenhauses Strawberry Fields, dass in der Spielpause Erdbeerkuchen mit englischem Tee servierte. Wir spielten im krachigen und feuchtheissen Cavern Club und für mich war das sehr aufregend. Gerade das erste Jahr war die Erfüllung eines lang gehegten Traums. Liverpool wurde zu meinem persönlichen „Weihnachtsfest". Besonders faszinierend fand ich, wie viel Liebe die Coverband von den Fans erhielt!

Hast du schon einmal Paul, Ringo oder Pete Best getroffen?

Ich hatte mit den Silver Beatles einen Auftritt im Cashbar Club in Derby/ Liverpool. Dort haben wir für Pete Best gespielt und ihn kennenlernen dürfen. Später trafen wir ihn noch einmal bei einem Beatles-Festival in Schwedt, organisiert vom Beatles Culture Club (in Verbindung mit den Uckermärkischen Bühnen). Aus dem Beatles-Umfeld konnten wir viele Verwandte und Bekannte der Beatles kennenlernen. George Harrisons Schwester Louise Harrision, Astrid Kirchherr, Alan Williams, Horst Fascher, Mitmusiker der Solobeatles oder von Vorbands.

Du pflegst einen sehr guten Kontakt zum Stammtisch der Bochumer Ruhrgebeatles. Wie kam es dazu und schlägst Du solche Kontakte auch zu anderen Beatles-Fanclubs in Deutschland oder gar in Europa?

Ein sehr guter Freund hatte mich zuerst beim Hannover Beatles-Stammtisch vorgestellt, wo ich auch musiziert habe und dort zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Durch diesen Stammtisch unter der Leitung und Fürsorge von Alfred Ebeling entstanden durch das jährliche Treffen der Stammtische Deutschlands mannigfaltige Kontakte. So konnte ich die Stammtische in Schwedt und Aschersleben und schließlich auch den in Bochum besuchen. Dort wurde ich als einer von Ihresgleichen mit offenen Armen empfangen und durfte bei ihrem Clubabend Lieder Lennons und den Beatles spielen.

Dein Auftritt im Rahmen der Bochumer Kreativ Rallye sorgte nach fast zweieinhalb Stunden für Begeisterungsstürme. Wann dürfen wir Dich wieder in Bochum sehen?

Am 12. April diesen Jahres werde ich im Ruhrgebiet wieder mit den Silver Beatles in der Pauluskirche spielen und im Juni werde ich bei meinen Freunden bei den Ruhrgebeatles musikalisch tätig sein. Ansonsten bin ich für alle beatlesrelevanten Aktivitäten aufgeschlossen, egal, ob es nun im kleinen oder großen Rahmen sein sollte. Der Auftritt in Bochum bei der Kreativ Rallye hat mir sehr viel Spaß gemacht, nicht nur allein, weil mich die Ruhrgebeatles on guitar bei einigen Stücken tatkräftig unterstützt haben, nein auch wegen des tollen Publikums, welches bei fast allen Stücken lautstark und enthemmt mitgesungen hat. Ich habe alle in mein Herz geschlossen.

Interview: Oliver Bartkowski
www.tributelennon.de

DAS WAR DIE 2. BOCHUMER KREATIV RALLYE VOM 3. BIS 9. FEBRUAR

Tag 1 – Ruhrgebeatles und 4BoysNamed Sue in der Riff Bermudahalle

Die 2. Bochumer Kreativ Rallye war ein großer Erfolg, alle Veranstaltungen waren bereits nach 48 Stunden ausgebucht und somit war die Vorfreude der Besucher entsprechend groß. Dies machte sich gleich am Eröffnungsabend bemerkbar. An einem kalten Samstagabend wurden alle Besucher in der Riff Bermudahalle mit einer heißen Gratis-Currywurst empfangen. Prächtige Stimmung herrschte bereits bei den Ruhrgebeatles, einer mit vier Akustik-Gitarren „bewaffneten" Kapelle, die mit wunderbaren Interpretationen von Beatles-Klassikern das Publikum restlos begeisterte. So kam, was kommen musste, die Ruhrgebeatles wurden unter lautem Applaus aufgefordert Zugaben zu spielen. Die vier Herren ließen sich nicht lange bitten und unter frenetischem Jubel wurden die Gitarren um 20:05 Uhr zur Umbaupause an die Seite gestellt. Die Stimmung wurde immer besser und die Vorfreude auf das Konzert von Thomas „Johnny Cash" Anzenhofer war riesig. Unter lautem Jubel betraten 4BoysNamedSue die Bühne und es folgte ein Feuerwerk aus Johnny Cash und anderen Country-Klassikern. Ein Highlight war sicherlich die wunderbare Coverversion von Depeche Mode's „Personal Jesus". Die Band hatte zu jeder Zeit Alles im Griff und der sehr gute Sound trug zu einem gelungenen Konzert maßgeblich bei. Um 22:05 Uhr ging ein fantastisches Konzert zu Ende und ein zufriedenes Publikum nach Hause.

Foto: Wiegand

Tag 2 – Wurst & Wendland im Forsthaus in Sundern

Das Forsthaus machte bereits um 19 Uhr seine Pforten auf und auch heute erwartete die Künstler wieder eine ausgebuchte Location. Bereits 30 Minuten vor der Show waren alle Besucher vor Ort und gespannt auf das, was folgen würde. Keiner der Anwesenden wurde enttäuscht, denn nach einer äußerst unterhaltsamen Begrüßung war das Publikum entsprechend vorbereitet worden. Vorbereitet? Worauf? Natürlich auf Musik, aber auch auf eine gehörige Prise Stand Up Comedy. Nur für diese Veranstaltung wurde das Paket „Wurst & Wendland" von Veranstalter Oliver Bartkowski erfunden und dass die zwei Musiker so perfekt miteinander harmonieren, hätte vermutlich Niemand für möglich gehalten. Es folgte Hit auf Hit der Pop-Historie, immer ergänzt durch witzige Geschichten, welche die beiden Musiker im Laufe ihrer Karriere bereits erlebt hatten. Sei es die erste Freundin, das erste Konzert oder Auftritte, die man lieber vergessen möchte. Kein Blatt wurde zur Freude der Anwesenden vor den Mund genommen, doch ausgerechnet ein ganz persönlicher und nachdenklicher Song von Michael Wurst, welchen er für seine verstorbene Oma schrieb, kam beim Publikum besonders gut an. Unter frenetischem Beifall verließen Wurst & Wendland nach fast zwei Stunden Musik die Bühne. Von diesem Duo wollen wir mehr sehen!

Foto: Brinkmöller-Becker

Tag 3 – Sven Bergmann in der Bodega Rioja in Querenburg

Die hohe Kunst des Klaviers stand in der wundervollen Bodegas Rioja auf dem Speiseplan und alle Anwesenden, in der Zahl knapp 100, sollten nicht enttäuscht werden. Sven Bergmann, ausgebildeter Folkwang-Pianist und eine Hälfte des erfolgreichen Duos von Bergmann & Bartkowski aus der Movie Trip Show startete mit einem Welthit. Bruce Hornsby's „The Way It Is" sorgte gleich für gute Stimmung und was folgte war eine beeindruckende Mischung aus Jazz und Pop, gespickt mit zahlreichen Klassikern, darunter natürlich auch ein Stück von Altmeister Keith Jarrett, dem wohl bekanntesten Jazz-Pianisten der Gegenwart. Bergmann erzählte zwischendurch immer wieder kleine Geschichten zur Musik und das kam gut an. Ein starker Abend.

Tag 4 – Johnny Silver im Autohaus Pflanz

Er ist vielleicht der Beste und beliebteste John Lennon Imitator weltweit und das zog fast 250 Besucher in den großen Saal des Autohauses Pflanz in der Hanielstraße im Stadtteil Steinkuhl. Angeregt durch die Ruhrgebeatles wurde der Osnabrücker dem Veranstalter wärmstens empfohlen. Silver packte sein Publikum sofort und es folgte Welthit auf Welthit, denn Durchschnittsware gibt es von den Beatles einfach nicht. Egal, ob „Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band", „Get Back", „Imagine" oder das unvergessene „Give peace a chance", mit welchem das Konzert auch beendet wurde, alle Songs wurden hervorragend angenommen und zum Teil sang das Publikum lauthals mit. Nach fast 2 ½ Stunden gingen Alle mit einem guten Gefühl nach Hause.

Tag 5 – Horst Freckmann bei Bestattungen Lueg in Wiemelhausen

Im vergangenen Jahr erwischte die Grippe Esther Münch, in diesem Jahr war Horst Freckmann an der Reihe. Am 6. März wurde der Termin an einem angenehmen Dienstagabend also nachgeholt und das wunderbar freundlich gestaltetete und einladende Bestattungshaus Lueg zeigte sich wie schon im Vorjahr, als optimaler Gastgeber. Der alte Sidekick von Rudi Carell und Harald Juhnke zeigte sich ebenfalls bestens gelaunt und nach einem gelungenen „New York New York" von Frank Sinatra, welches Freckmann textlich auf unsere Stadt in deutscher Sprache anpasste, startete Horst erstmalig sein neues Programm, welches aus Geschichten die er selbst erlebt, Sketchen und Musik bestand. Dabei wurde das Publikum unterhaltsam miteinbezogen. In der Pause wurde von der Familie Lueg ein kaltes Buffet mit leckeren Getränken serviert, so dass das Publikum gestärkte in die zweite Hälfte geschickt wurde. Nach weiteren 40 Minuten und einer amüsanten Zugabe ging dann ein vergnüglicher Abend zu Ende. Einfach herrlich und wir warten alles auf das angekündigte Buch von Horst Frreckmann.

Tag 6 – Auf'm Sofa im Atrium der VBW in Altenbochum

Theatermacher und Musiker Frank Hölz, Musiker und Gelegenheitslyriker Wolfgang Bachmann, Whisky-Leser Oliver „Olly" Oltersdorf und Schauspielerin Britta Diederich sind durch das Theaterkollektiv „DasConSortium" in Bochum schon lange keine Unbekannten mehr. Dies machte sich bei der Zuschauerzahl bemerkbar, denn das sehr freundlich und warm geschmückte VBW Atrium durfte sich über eine ganz besondere Lesung freuen. Doch es stand auch Musik auf dem Programm und wunderbare Texte wie z.B. eine Arbeitsanweisung der deutschen Post aus den 80er Jahren waren genauso unterhaltsam, wie ein sehr früher Texthappen aus der Feder des mittlerweile legendären Harald Schmidt.

Tag 7 - Esther Münch im Autohaus Wicke in Bochum Linden

Das Finale der 2. Bochumer Kreativ Rallye machte die Grande Dame der Bochumer Comedy Esther Münch. Sie war zu Besuch in einem ausgebuchten Saal des Autohauses Wicke. Knapp 230 Personen waren gekommen, um exklusiv dem neuen Programm von Walli beizuwohnen. Diesmal ging es um den Hund und es war schon beeindruckend mit anzusehen, wie Frau Münch es geschafft hat, über zwei Stunden mit nur einem Thema zu füllen. Selbstverständlich gab es immer wieder mal Querverweise zu anderen Themen oder das Publikum wurde miteinbezogen, „Seitensprünge" hielten sich aber in Grenzen und der „olle Köter", dem Deutschen liebstes Haustier war omnipräsent. Trotz technischer Probleme und ohne direkte Bühnenbeleuchtung hatte Esther Münch ihr Publikum fest im Griff und glänzte mit einer Ausstrahlung, die Ihresgleichen sucht. Ein gelungener Abschluss.

Foto: VBW

S.Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär
NOTDIENST 24 Std.
- Anlagendienst
- Kundendienst
- Solar / Photovoltaik
- Blockheizkraftwerke
- Wärmepumpen
- Komplettbäder
- Elektroinstallationen
- Gebäudetechnik
- Lichttechnik
- Sicherheitstechnik
Markstraße 348
44799 Bochum
Fon 0234 - 973 57 04
Fax 0234 - 973 57 05
www.boeger-bochum.de
e-mail: boeger-bochum@freenet.de

Foto: VBW

NACHBERICHTET

PRAXIS-INFOTAG DR. J. THIEME HATTINGEN, RESCHOP CARRÈ 17.02.2018

In der letzten Ausgabe stellten wir ausführlich den Hattinger Orthopäden Jörg Thieme vor, der mittlerweile auch viele Bochumer Patienten behandelt. An einem eiskalten Samstagvormittag wurden wir zum Praxis-Infotag in das Reschop Carrè eingeladen und waren des enormen Andrangs von Interessierten doch äußerst überrascht. Um 11 Uhr ging es nach einer kurzen Begrüßung direkt mit einem Vortrag über Kopfschmerzen, Schwindel und Tinnitus los.
Dr. Thieme leitete den Vortrag selbst und stand im Anschluss Rede und Antwort zu zahlreichen Fragen der Besucher. Neben den Erläuterungen verschiedener diagnostischer Methoden konnten die Besucher u. a. einen Eindruck über moderne Diagnose- und Behandlungsmethoden wie beispielsweise 4-D-Vermessung der Wirbelsäule, Fußdruckmessung, Mesotherapie, Laser- und Magnetfeldtherapie, Stoßwelle oder Akupunktur gewinnen. Im Rahmen der ernährungsmedizinischen Beratung freuten sich die Besucher über den Ausschank von Präparaten zur Unterstützung der Gelenke durch Nährstoffkombinationen, sowie zahlreiche Produktproben. Besonderes Interesse fanden die ärztlichen Kurzvorträge. Gabriele Welling, Fachärztin für Chirurgie mit dem Schwerpunkt spezielle Schmerztherapie, widmete sich dem Thema chronische Schmerzen. Dr. Volker C. Weber legte seinen Fokus auf die Behandlung der Arthrose und die Möglichkeiten, Schmerzfreiheit und Lebensqualität bei Gelenkverschleiß wiederherzustellen. Bis 15 Uhr begrüßten Dr. Jörg Thieme, seine Kollegen und das Praxisteam rund 300 Gäste. „Wir freuen uns, dass unser Infotag eine so große Resonanz gezeigt hat und wir so vielen Menschen einen Einblick in die moderne Orthopädie geben konnten“, so Dr. Jörg Thieme, der eine Wiederholung in Aussicht stellt. Alle Vorträge, sowie weitere Videos sind auf dem YouTube Chanel der Praxis zu finden. Dieser ist erreichbar über www.praxis-dr-thieme.de.

AUTOHAUS WICKE – WAS WAR DENN DA LOS? 03.02.2018

Da ging aber mal mächtig die Post ab! Das Autohaus Wicke lud seine Freunde, Kunden und alle Interessierten zu einem wunderbaren Tag nach Bochum-Linden ein. Was war der Grund? Wicke lockte mit der Aktion: „Was ist denn da los?“. Von 10Uhr bis 16 Uhr gab es Mega-Angebote und die Verlockung, sein persönliches Traumfahrzeug zum Schnäppchenpreis zu bekommen, lag permanent in der Luft. Das Haus genießt ohnehin einen guten Ruf, doch Dank der Zugkraft, der für Wicke werbenden Familie Wurst, war am besagten Samstag besonders viel los. Die Stars waren vor Ort, standen für Fotos, Autogramme und Gespräche zur Verfügung und es gab tatsächlich auf über 300 Neu- und Gebrauchtwagen Preisvorteile bis zu 14.500 Euro. Für die Kunden standen selbstverständlich Fahrzeuge für eine entspannte Probefahrt zur Verfügung und auch dieses Angebot wurde gut und reichlich genutzt. Auch für das leibliche Wohl wurde im Hause Wicke gesorgt. Das kam beim Publikum natürlich gut an und am Ende des Tages durften sich die Gewinner eines Preisausschreibens u.a. über Peter Maffay Karten und Tankgutscheine freuen. Neben dem Kinderschminken und tollen Aktionen wurden ganz nebenbei auch noch 60 Autos zu Spitzenpreisen verkauft. Das darf man dann wohl als gelungene Aktion bezeichnen!

Foto: Wicke

NACHBERICHTET

FRANK GOOSEN - »WAS IST DA LOS?« SCHAUSPIELHAUS BOCHUM 28.02.2018

Foto: Martin Steffen

Das altehrwürdige Schauspielhaus an der Königsallee ist mit 800 Zuschauern voll besetzt an diesem frostigen, letzten Februartag. Ein grandioser Heimspiel-Erfolg also, den der Autor Frank Goosen da einfahren kann, was seinem Leib-und-(derzeit wohl eher)-Magen-Verein von der Castroper Straße derzeit weniger oft gelingt. Natürlich ist auch das eines der Themen, die der Bochumer Kabarettist an diesem Abend im Rahmen seines Programms »Was ist da los?« humorvoll beackert und seine Bemerkungen und Kommentare zu den blauweißen Kickern sind eher bissig, obwohl immer wieder durchklingt, dass er sein Herz auch weiterhin an den VfL verloren hat und sich daran bestimmt auch nichts ändern wird. Der Fußball ist dann gegen Ende der Veranstaltung noch einmal ein das Auditorium zu vielen Lachern verleitendes Thema, als Goosen mit enormer Wortgewalt und Intonation zu einem Plädoyer für die bedingungslose Liebe eines Fußballfans zu seinem Verein ansetzt und dabei spürbar selber, überwältigt von den eigenen Emotionen, beinahe außer Atem gerät. Momente wie diese in Goosens aktuellem Programm sorgen an diesem Abend dann auch dafür, dass etwas zotige und pubertäre Spüli-Pommes-und-Mücke-Geschichten zwar für kurze Erheiterung sorgen, aber schnell auch wieder in Vergessenheit geraten. Eher sind es weitere, neue, sehr unterhaltsame Geschichten des Bochumer Autors, die die Zuschauer auf die für die nahe Zukunft angekündigte Fortsetzung seines »Förster, mein Förster«-Romanes vorbereiten und große Lust darauf machen. Fazit: Goosen in seinem Schauspielhaus, in dem er im Kindesalter das erste Mal als Zuschauer das »Rotkäppchen« erleben und später so viele weitere, eigene Auftritte genießen durfte, heißt: Goosen in seinem Element, ist nach wie vor ein äußerst unterhaltsamer Genuss, besonders wenn der Entertainer locker aus der Lameng seine Geschichten aus dem Hier und Jetzt erzählt.

Text: David Wienand

17. BERMUDA TALK IM MANDRAGORA, 20.02.2018

Foto: Glenn Fiedler

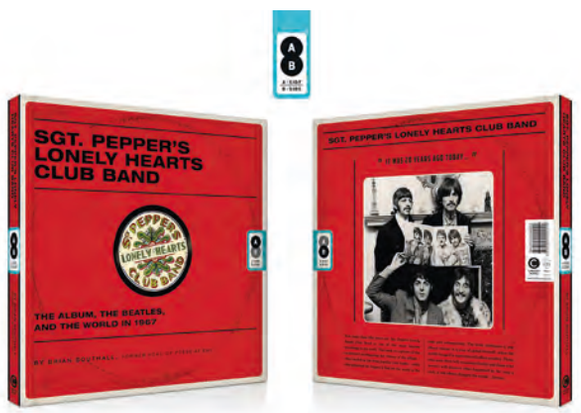
Klirrende Kälte, Fußball-Champions-League und trotzdem wieder einmal ein volles Haus. Der Bermuda Talk ist mittlerweile eine Kult-Veranstaltung, die von den Bochumerinnen und Bochumern hervorragend angenommen wird und auch an diesem kalten Abend im Februar war die Stimmung unter allen Anwesendenwie mmer hervorragend. Silvia Cabello, Direktorin des Varietè et cetera kam auf die Bühne und nahm vom ersten Moment an das Publikum mit. Ihre Lebensgeschichte, ein Theater bzw. Varietè aus dem Nichts und mit so gut wie keinem Budget aufzubauen war spannend und unterhaltsam zugleich. Interne Geschichten, was sie an Artisten stört und was sie liebt, wie sie ihre Shows aufbaut und ihre Künstler aussucht, dies Alles wurde von den anwesenden Besuchern hervorragend an- und aufgenommen. Noch vor der Pause kam der bekannte TV-Schauspieler Uwe Fellensiek (SK Kölsch) auf die Bühne und die Moderatoren Michael Wurst und Oliver Bartkowski bemerkten sofort, dass nun ein absoluter Entertainment-Profi zwischen ihnen stand. Fellensiek berichtete von seinen ersten Jahren in Bochum, erzählte von seiner Schulzeit inklusive einem Schulverweis, von seinen ersten Schritten als Schauspieler im Schimanski-Tatort und natürlich von SK Kölsch. Aber auch der VfL Bochum und seine schwierige Situation wurden nicht außen vor gelassen und so entwickelte sich ein abwechslungsreiches Gespräch, in welchem Fellensiek auch von persönlichen Problemen und Verlusten sprach. Ein äußerst gelungener Auftritt dieses sympathischen Bochumers. Nach der Pause wurde es dann erst recht unterhaltsam und vor allem lustig, denn die Pottoriginale-Darsteller Anthony Arndt, Uwe Fellensiek, VfL Jesus und Regisseur Gerrit Starczweski plauderten über ihren neuen Film, welcher deutschlandweit seit Wochen für Furore sorgt. Witzige Geschichten von den Dreharbeiten sorgten für zahlreiche Lacher und auch hier wurde die kritische Situation des VfL Bochum abermals angesprochen. Am Ende war man sich aber einig: Wir sind alle Bochumer durch und durch und glühende Fans des Vereins und jetzt gilt es daher erst recht: Unser VfL und alle zusammen gegen den Abstieg. Tolle Unterhaltung, starker Talk. Dankeschön!

Text: Maik Schöneborn

SGT. PEPPER'S LONELY HEARTS CLUB BAND: DAS ALBUM, DIE BEATLES UND DIE WELT 1967

VON BRIAN SOUTHALL (EDITION OLMS ZÜRICH)

Im Juni 2017 feiern wir das 50. Jubiläum der Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band-LP. Viele sind der Meinung, dieses sei das wichtigste und einflussreichste Album der Beatles. Die erste Hälfte des Buches ist den Beatles und Sgt. Pepper gewidmet, die zweite Hälfte reflektiert das zeitliche Umfeld in Politik und Kultur. Brian Southall war für über zehn Jahre Pressesprecher der EMI und arbeitet mit den Beatles als Solokünstler. Der Bildband präsentiert die Geschichte des Albums in zwei Hälften: Die A-Seite handelt von den Beatles, den Songs auf dem Album, dem Aufnahmeprozess in den Abbey Road Studios, wie die LP seinerzeit ankam und wie sie später als eines der größten Alben aller Zeiten anerkannt wurde. Die B-Seite lässt das besonders ereignisreiche Jahr 1967 Revue passieren: der Summer of Love mit den Blumenkindern, den Vietnam-Demos, Sechs-Tage-Krieg, der Tod Che Guevaras, das erste Rolling Stone Magazin, die erste Tour von Jimi Hendrix in England usw. Alle, die das Jahr 1967 erlebt haben, werden sich gut daran erinnern, welch enorme positive Wirkung dieses Beatles-Album auslöste und auch die Beatles-Fans, die nicht dabei waren, können es nachlesen: ein Rock-Album schlägt ein wie ein musikalischer Blitz aus Fantasie und Blumen. Keine Frage, für viele Beatles-Fans und auch für den Autor dieser Zeilen ist „Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band" das Wichtigste Beatles-Album aller Zeiten, denn hier haben die Beatles sich einfach noch einmal neu erfunden und Sounds kreiert, die ohne Frage Generationen von Bands und Musikern nachhaltig beeinflusst haben. Keine Sekunde ist falsch komponiert, alles sitzt, wo es hingehört und dieses Buch gibt nicht nur einen hervorragenden Aufschluss über die Arbeit an dem Album, sondern auch in die damalige, manchmal nicht ganz so einfache Zeit. Es war Auf- und Umbruchstimmung und hier leistete Autor Brian Southall ebenfalls erstklassige Arbeit. Man kann sich regelrecht in die Endsechziger versetzen und eintauchen in eine Welt, die vor allem jüngere Musikfans nicht kennengelernt haben. Viele Fotos kennt man noch nicht und hinzu kommt eine wunderbare Haptik und Vintage-Optik, welche das Buch einzigartig macht. Eine ganz klare Kaufempfehlung, nicht nur für Beatles Fans.



Text: Oliver Bartkowski

SCHON GEWUSST?
AUCH DIESE PROMIS WURDEN IN BOCHUM GEBOREN!

Aus unserer schönen Stadt kommen nicht nur Herbert Grönemeyer, Axel Rudi Pell, Norbert Lammert, Michael Wurst oder Esther Münch. In Bochum wurden auch weitere bekannte Promis geboren. Andere wurden zwar nicht in Bochum geboren, leben aber schon seit Jahrzehnten hier. Weil der erste Teil von „SCHON GEWUSST?" so gut bei unseren Leserinnen und Lesern ankam, präsentieren wir Ihnen heute bereits den vierten Teil. Viel Spaß damit!

Foto: pa/Jazz Archiv H/Hardy Schiffler

DIETHER KREBS (1947, SCHAUSPIELER)

Auch, wenn Diether Krebs ursprünglich in Essen geboren wurde und in Hamburg im Jahr 2000 starb, so verbrachte der Schauspieler und Komödiant einen Großteil seiner Lebenszeit in Bochum, denn hier lebte in der Nähe des Schauspielhauses im Ehrenfeld seine Mutter. Krebs wurde als Sohn eines Schreibwarenhändlers geboren und absolvierte eine Schauspielerausbildung an der Folkwangschule in Essen. Sein erstes Engagement erfolgte am Theater Oberhausen. Es folgte auch ein erstklassiger Auftritt im Jahr 1971 in dem Film „Zoff", in welchem er neben Jürgen Prochnow und Claus Theo Gärtner spielte. Deutschlandweit bekannt wurde er dann ab 1973 in der TV-Serie „Ein Herz und eine Seele" als Schwiegersohn von Alfred Tetzlaff. Acht Jahre lange spielte er den Kommissar in SOKO 5113. Einmal spielte er sogar einen Tatort-Komissar, doch Gast-Auftritte in Krimiserien begleiteten Krebs ein Leben lang. Seine größten Hits waren ohne Zweifel „Rudis Tagesshow" mit Rudi Carrell und seine eigene TV-Serie „Sketchup", die ohne Zweifel Maßstäbe setzte und viele Komödianten nachhaltig prägte. Als Musiker folgte 1991 mit „Ich bin der Martin, ne…?!" der totale Durchbruch. Die Single war in Deutschland ein Superhit. Seine letzte Filmrolle spielte Diether Krebs in der Kohlenpott-Komödie „Bang Boom Bang" im Jahr 1999. Wie sollte es auch anders sein, auch dieser Film war ein großer Erfolg und ist heute längst Kult!

Foto: dpa/H. Kaiser

JOACHIM HERMANN LUGER (1943, SCHAUSPIELER)

Geboren wurde Luger in Langenleuba-Niderhain in Thüringen, aufgewachsen ist er jedoch in Berlin. Nach der mittleren Reife absolvierte er eine Ausbildung zum Chemie-Laboranten. Nach Besuch einer privaten Schauspielschule kam er zum Grillo-Theater nach Essen und später zum Schauspielhaus nach Bochum. Deutschlandweit bekannt wurde er als Hans Beimar in der TV-Serie „Lindenstraße", die schnell zum Kult avancierte. Seit Folge 1 ist Joachim Hermann Luger als „Vater Beimar" dabei, aber auch im Tatort oder anderen TV-Serien wie beispielsweise „Liebling Kreuzberg" war Luger oft zu sehen. Im WDR Fernsehen präsentierte Joachim Hermann Luger regelmäßig die Kochsendung „Lecker essen" im Rahmen der Lokalzeit. Dort stellten Hobbyköche und Köchinnen ihre Lieblingsrezepte vor. Joachim Hermann Luger lebt in Bochum und bewegt sich gerne im Bermuda3Eck. Auch im Jago am Schauspielhaus war er oder ist er öfters mal zu sehen.t

Foto: Jürgen Spachmann

JOCHEN MALMSHEIMER (1961, AUTOR UND KABARETTIST)

In Essen wurde Jochen Malmsheimer zwar geboren, ab dem vollendeten sechsten Lebensjahr wuchs er jedoch in Bochum auf. Gut so :) Somit war schon bald für große Unterhaltung in der Bochumer Kultur- und Kneipenszene gesorgt, denn mit seinem Partner Frank Goosen sorgte er mit dem Programm „Tresenlesen"für ausverkaufte Häuser und großartige Unterhaltung. Zuvor war er bereits mit seiner Band „Vatermörder" erfolgreich, die sich stilistisch an den berühmten „Blues Brothers" orientierte. Irgendwann kam es zur Auflösung der Tresenleser und seit dem Jahr 2000 tritt Malmsheier vorwiegend als Solokünstler auf. Von 2007 bis 2013 schlüpfte er regelmäßig in der ZDF-Kabarett-Sendung „Neues aus der Anstalt" in die Rolle des Hausmeisters und sorgte darin für Lacher ohne Ende. Außerdem veröffentlicht Malmsheimer Hörbücher, Hörspiele und Bücher. Für seine zum Teil kongenialen Texte erhielt er viele Auszeichnungen und Preise, u.a. den deutschen Kleinkunst- und den Kabarettpreis. Jochen Malmsheimer lebt in Bochum.

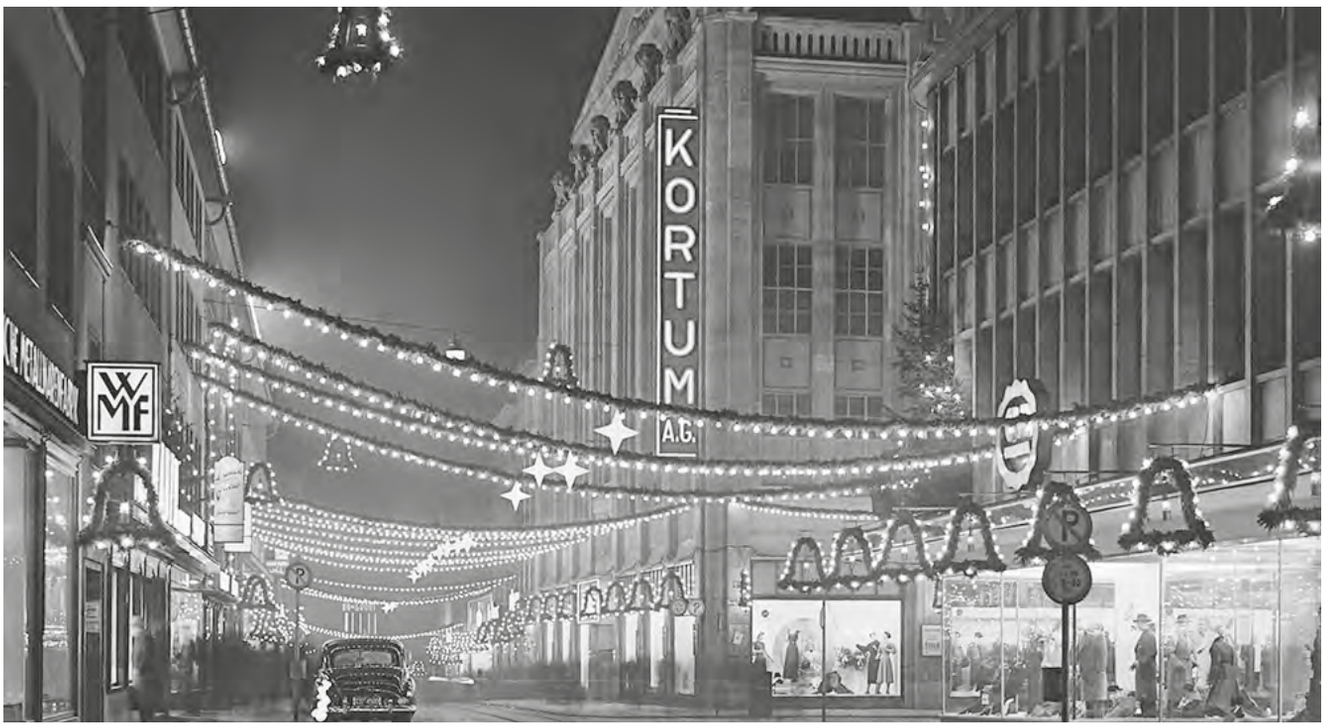
Text: Michael Petersen

EIN BLICK ZURÜCK MIT FRANK BIEBERSCHULTE

Wir hatten in einer der ersten Ausgaben von bochum macht spaß das Kaufhaus Kortum schon einmal kurz vorgestellt, doch nun hat sich unser Mitarbeiter Frank Bieberschulte einmal die Zeit genommen, um seine ganz persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen mit diesem wunderschönen Prachtbau aufzuarbeiten. Ein wunderbarer Blick zurück.

Von Frank Bieberschulte

Zunächst einmal sollte man erwähnen, dass diese Erinnerungen aus einer Zeit stammen, als man noch nicht shoppen ging, sondern einkaufen. Wenn man das Einkaufen an einen besonderen Ort, also außerhalb des Stadtteils, in dem man lebte, verlagern wollte, da fuhr man „in die Stadt" und das war das „Erlebniseinkaufen". Ich fuhr als Kind öfter mit meiner Mutter in die Stadt. Dem Umstand des „Arbeiten müssen" geschuldet war mein Vater seltener dabei. Diese Ausflüge waren immer etwas Besonderes, zum einen, weil man die gute Jacke angezogen bekam und zum anderen hoffte man, etwas Schönes zu bekommen. In der Stadt angekommen gab es mehrere aufregende Anlaufpunkte. Besonders war es natürlich immer dann, wenn es dabei um mich ging, also wenn ich etwas bekam, was es sonst nicht gab, sondern nur in der Stadt und um den ersten dieser Anlaufpunkte geht es hier nun.



HERZLICH WILLKOMMEN ALSO IM WUNDERBAREN KAUFHAUS KORTUM

Das Kortum-Haus machte schon von außen erheblichen Eindruck und wenn man das Haus mit seinen Galerien und Lichthöfen betrat, dann noch viel mehr. Ich erinnere mich noch an die Gänge, die durch das Haus und zum Warenangebot führten. Da in meiner Kindheit Selbstbedienung noch ein Fremdwort war und Beratung und Service groß geschrieben wurden, stand dort vor den Waren immer eine speziell für die Abteilung geschulte Verkäuferin, welche damals gerne mit „Fräulein" angesprochen wurden. Diese nahm auf Nachfrage z.B. einen Pullover in der richtigen Größe, Farbe und dem gewünschten Material aus dem Regal hinter sich und präsentierte diesen dem Kunden auf der dafür extra vorgesehenen Präsentationstheke. Fachfragen wurden schnell und kompetent beantwortet und wenn man etwas gekauft hatte, verließ man das Haus mit einem guten Gefühl. Wem das aus heutiger Sicht ein bisschen viel an Personal erscheint, 1200 Menschen fanden hier in den 1960-er Jahren eine „Anstellung", wie es damals hieß. Laut Kortumgesellschaft besaß das Haus zu dieser Zeit angeblich das beste Warensortiment im Ruhrgebiet und dafür brauchte man viele Angestellte. Je nachdem, von welcher Seite man das Haus betrat, hatte man die Wahl zwischen einer größeren und einer etwas kleineren Rolltreppe, um in die oberen Geschosse zu gelangen.

Mit meiner Mutter betrat ich allerdings meist den Fahrstuhl, in dem wir beim Öffnen der Tür freundlich von einem Fahrstuhlführer in Uniform begrüßt wurden, der uns, nachdem er unseren Abteilungswunsch erfragt hatte, in die gewünschte Etage brachte. Wenn ich später mal alleine unterwegs war, wählte ich dennoch oft die dritte Variante, um nach oben zu kommen, nämlich die altehrwürdige Holztreppe, die sich zwischen den Fahrstühlen befand. Sie war komplett mit Holz und Marmor ausgestattet und man hatte bereits damals das Gefühl, dass man hier besser nicht rannte oder sprang (auch ohne, dass ein Erwachsener etwas sagen musste).

Die Zwischenebenen waren mit Schaukästen versehen und es machte großen Spaß, die Treppe zu nehmen. In den oberen Etagen befanden sich für mich noch weitere Highlights. So konnte man sich in der dritten Etage, im sogenannten „Erfrischungsraum", ein wenig Erholung verschaffen, wobei das Wort „Erfrischungsraum" der Restauration aber bei Weitem nicht gerecht wurde, denn diese Räumlichkeit war eher ein kleiner Saal, auf jeden Fall aber ein Restaurant. Die Speisekarte wurde noch von der Kellnerin gereicht und wenn man sich dort am Nachmittag auf eine Tasse Kaffee eingefunden hatte, konnte man sich an der Kuchentheke ein passendes Stück Schwarzwälder Torte oder Bienenstich dazu bestellen. Normalerweise gingen meine Mutter und ich ja auf eine Bockwurst in die Kaufhalle, was für mich alleine schon ein Grund zur Freude war, doch wenn wir hier einkehrten, war das schon etwas ganz Besonderes. Für den Bananen-Shake beispielsweise wurde noch eine echte Banane mit der Gabel zerdrückt, das hatte Stil. In der vierten Etage erwartete mich mein persönliches Highlight in Form der Spielzeugabteilung. Ich erinnere mich besonders an die mannshohe Vitrine mit den teuren Elastolin Figuren, die, glaube ich, handbemalt waren und zu der Zeit von Indianern und Cowboys dominiert wurden. Da kostete eine Figur zwischen drei bis fünf D-Mark, im Gegensatz zu den eher einfach hergestellten Plastikfiguren von Timpo, die mit ca. 50 Pfennig deutlich preiswerter daherkamen (aber trotzdem cool ausschauten).

Meine Mutter rief mich dann irgendwann zu sich und hielt für mich 10 Pfennig bereit, die sie mir in die Hand drückte. Diese warf ich dann auf eine kleine Abschiedsmelodie in die „Bimbo-Box", in der sich verschiedene Tiere mit Musikinstrumenten in der Hand zur Musik bewegten. Das war immer wieder schön und ich kenne kein Kind, das diese Kiste nicht geliebt hat. Diese Box hielt sich tatsächlich bis zum Schluss im Kortum-Haus und es gab bestimmt nicht wenige Väter und Mütter, die später ihre Kinder ein wenig zum Einwurf des Geldes „nötigten", um noch einmal in den Genuss einer peinlichkeitsfreien Vorführung für Erwachsene zu kommen (heute im Übrigen noch im Haus Kemnade zu besichtigen und auch über die Box berichteten wir bereits in einer älteren Ausgabe).

Zum Abschluss unseres Besuchs suchten wir meist die Lebensmittelabteilung auf, die ganz oben angesiedelt war und sich durch eine Besonderheit in der Darreichungsform der Waren auszeichnete. Man war nämlich nicht an Packungsgrößen oder die heutigen „Megapacks" gebunden, denn viele der Artikel wurden „lose" angeboten und verkauft: Butter, Mehl, Zucker, Erbsen, natürlich Kaffee, aber auch Kekse, Schokolade vom Stück, Eier oder Milch. Alles wurde nach Wunsch abgewogen und individuell verpackt. Man konnte im Grunde mit dem Rezept für Marmorkuchen zu Kortum gehen und sich dort die Zutaten in der Menge geben lassen, die man brauchte. Sensationell und vielleicht für die heutige Wegwerfgesellschaft auch nochmal zu überdenken. Aus Kindersicht sind wohl noch die zur Weihnachtszeit festlich und „kindgerecht" geschmückten Schaufenster zu erwähnen, die sicher dazu beitrugen, dass viele Eltern zunächst an die Schaufenster und dann ins Kaufhaus „gezogen" wurden. Ende der 1980-er Jahre wollte man das Haus nicht nur dem Zeitgeist anpassen, sondern vor allem die Kosten reduzieren und so entschloss man sich, Fremdfirmen die Türen zu öffnen, die sich zwar ins Gesamtbild des Kaufhauses einzufügen hatten, aber dennoch quasi das erste „Shop-in-Shop-System" Bild prägten. Lotto und Zeitschriften, sowie Porzellan und nicht zu vergessen Schallplatten und CDs waren unter anderen fortan Gastabteilungen im Kaufhaus.

Ein weiterer Höhepunkt sollte Anfang der 1990-er Jahre noch die Dreharbeiten zu Dieter Wedels Vierteiler „Der große Bellheim" mit Mario Adorf werden. Ganz Bochum konnte den Sendetermin kaum erwarten und wer genau hinsah, konnte so Einiges aus „seinem" Kortum-Haus erkennen, obwohl es laut Film in Hannover spielte. Mitte der 1990-er Jahre wurde das Haus dann unter Denkmalschutz gestellt.

Zahlreiche Umbauten und Fremdvermietungen in den darauffolgenden Jahren konnten das Kaufhaus leider nicht vor dem Niedergang bewahren. Heute ist es vor allem von außen immer noch eine opulente Erscheinung und Herberge eines großen Elektrofachmarktes, doch dieser Charme, der Holzgeruch der Treppe, die opulenten Weihnachts - und Maiabendfest-Dekorationen, dieser

„Boah" Effekt, der mich als Kind stets umgab, sobald ich einen Fuß in das Haus setzte, ist mit den Umbauten komplett zerstört worden. Spätestens mit dem letzten Umbau verschwand im Inneren all das, was an das alte, das „echte" Kaufhaus Kortum erinnerte und das ist leider alles, was uns bleibt: Die Erinnerung, aber die ist schön.

Foto Copyright: Presse- und Informationsamt der Stadt Bochum

65 Jahre Volkswagen-Kompetenz

- Zertifizierter Werkstattservice
- Wartung und Inspektion
- HU (durch den TüV-Nord)
- Direktannahme
- Karosseriewerkstatt
- Reifenservice und Einlagerung
- Unfallservice / Pannenhilfe
- Klimaanlagenservice
- Hol-und Bringservice
- LPG- und CNG-Werkstatt
- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagenverkauf
- u.v.m.

Autohaus Frohn

Friedrich Frohn Gmbh & Co. KG

Dieselstr. 2 · 44805 BO · Tel. (0234) 8 57 51

www.auto-frohn.de · info @auto-frohn.de

NEUE MUSIK VON DAVID WIENAND

BLACK REBEL MOTORCYCLE CLUB - WRONG CREATURES (ABSTRACT DRAGON / [PIAS] / COOPERATIVE)

Ziemlich heftige - aber mittlerweile zum Glück behobene - gesundheitliche Probleme von Schlagzeugerin Leah Shapiro sowie Symptome von körperlichen wie psychischen Belastungen bei den beiden anderen Bandmitgliedern Peter Hayes und Robert Levon Bean hatten zuletzt dazu geführt, dass die kalifornischen Alternative-Rocker BRMC eine Schaffenspause einlegen mussten. Umso größer die Freude nun, da es ein neues Album des US-Trios zu genießen gibt, das so voller Kraft und Vitalität daher kommt, wie es manch einer von den Dreien nicht mehr zu hoffen gewagt hat. Nick-Cave- und Arcade-Fire-Produzent Nick Launay hat den sehr alternativen Sound der Band aus Americana-Folk, Blues, Psychedelic-Rock und Punk - zwischen The Stooges, The Doors, The Jesus & Mary Chain und The Bad Seeds - zu einem sehr stimmungsvollen, enorm intensiven und faszinierenden Ganzen zusammen geführt - im Grundton sehr melancholisch und düster, aber mit einer spürbar lebensbejahenden Kraft!

BLACKBERRY SMOKE - FIND A LIGHT (EARACHE /ADA WARNER)

Immer größere Aufmerksamkeit genießen die Southern-Rocker aus Georgia mittlerweile auch zwischen Flensburg und dem Bodensee, was nur natürlich ist, denn von Album zu Album - das letzte war das grandiose Werk »Like An Arrow« - entwickelt die Band um Sänger und Gitarrist Charlie Starr ihren Sound konsequent und intelligent weiter, der schon längst nicht mehr nur auf die Genre-Eckpunkte Allman Brothers und Lynyrd Skynyrd begrenzt ist. Auf »Find A Light« gehen dem Quintett nun weitere musikalische Lichter auf: Klar ist der Southern Rock die Basis, aber mehr und mehr deutlich hinzu kommen Einflüsse aus dem Blues, dem Folk, aus Country und und Americana, Soul und Gospel. Das alles verschmelzen Blackberry Smoke auf ihrem neuen, 6. Studioalbum in jedem einzelnen Song - wohlgemerkt! - zu einem mittlerweile ureigenen Sound. Und wenn die Georgianer weiterhin so emsig musizieren - ein Album pro Jahr, wie in den guten, alten Zeiten! - , dürfen wir uns bereits im nächsten Jahr auf ein weiteres Album-Highlight von Blackberry Smoke freuen!

FRANZ FERDINAND - ALWAYS ASCENDING (DOMINO / GOOD TO GO)

Gleich zwei neue Männer, Gitarrist Dino Bardot und Keyboarder Julian Corrie, ersetzen den ausgestiegenen Tastenmann Nick McCarthy und bringen spürbar frischen Wind in den Sound der Schotten. Weiterhin angeführt vom charismatischen Frontmann Alex Kapranos spielen Franz Ferdinand auf »Always Ascending« sowohl experimentierfreudiger als zuvor und gleichzeitig entspannter auf. Von durchgehend federnden Bass- und Drum-Grooves getragen, spannt sich ein musikalischer Bogen von krautigem Rock (Can, Czukay & Jah Wobble, Eno) über Glam-Pop (Roxy Music, Bowie, Sparks) bis hin zu Indie-Brit-Rock-Klängen (eher Blur als Oasis, Pulp, Bloc Party, Maximo Park, Editors, Interpol) und die melancholische Düsternis eines Nick Cave - man lausche etwa der Gänsehaut hervorrufenden Nummer „The Academy Award". Teils sind die Stücke opulent und überbordend in Szene gesetzt, mit schwelgerischen Melodien und ausufernden Harmonien, aber dennoch durchweg mit Ecken und Kanten versehen, die alle 10 Tracks des Albums zu einem außerordentlich spannenden Hörvergnügen machen, zu denen man gerne und gut aber auch die Extremitäten in rhythmische Bewegungen versetzen darf.

MANIC STREET PREACHERS - RESISTANCE IS FUTILE (SONY MUSIC)

Dass Widerstand tatsächlich zwecklos ist, wie es der Albumtitel behauptet, das glauben die Manic Street Preachers aus Wales wohl selber nicht. Immer wieder macht die Band nämlich durch politische Texte auf sich aufmerksam, weniger als zuvor allerdings auf diesem, lange erwarteten, neuen Album. Musikalisch schlägt das Trio hier zunächst einmal eine Brücke zwischen den rockigen Klängen von »Generation Terrorists« und dem opulent orchestrierten, sehr melodischen Sounds von »Everything Must Go«. Das funktioniert prächtig, weil die drei Herren außerordentliche Kreativköpfe und versierte Songschreiber sind. Die Kunst als Fluchtort, eine mehr und mehr sich in Verwirrungen verstrickende Realität, Erinnerung und Verlust, das sind die Themen, um die die Songs inhaltlich kreisen, also keine oberflächlichen Dinge werden angerissen, sondern wieder gibt es ein tiefgründiges Nachdenken, im Großen und Kleinen. Sehr schade, dass die Band hierzulande nur eine kleine, aber treue Fangemeinde hinter sich hat, was aber kein Schicksal ist, in das sich eine noch ignorante Mehrheit fügen sollte.

NEUE MUSIK VON DAVID WIENAND

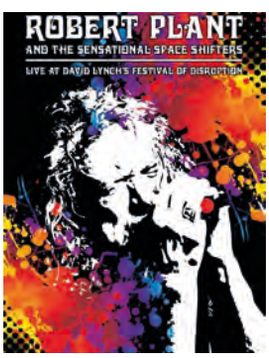
SIMPLE MINDS - WALK BETWEEN WORLDS (BMG)

Der legendären Glasgower Konzerthalle Barrowlands haben schon Kolleg/innen vor den Simple Minds ihre Referenz erwiesen. Amy MacDonald etwa, oder Big Country. Nun tun ihnen das Jim Kerr und seine Kollegen auf ihrem neuen Werk »Walk Between Worlds« mit der enorm stimmungsvollen Nummer „Barrowland Star" gleich und ihnen gelingt damit einer der besten Songs ihres mittlerweile 17. Studioalbums. Dessen Sound hat sich übrigens aus der vorangegangenen akustischen Phase der Band ergeben, die Anlass gab zu mehr Experimentierfreudigkeit. Insofern darf sich der Hörer nun auf ein sehr facettenreiches Stück 80-ies Rock freuen, mit kraftvollen Songs ebenso wie eher atmosphärischen, beinahe für die Leinwand geeigneten Stücken.

BARRY WHITE - THE COMPLETE 20TH CENTURY SINGLES (1973-1979) (MERCURY / UNIVERSAL)

Die olle Schmusebacke ist selbst posthum noch die Messlatte für alle Musikanten des Soul, die es ihm in diesem Genre gleichtun wollen. Und was für einer Mammutaufgabe sich die Nachfolger stellen müssen, machen die drei Scheiben in dieser kleinen CD-Box klar und deutlich. A- und B-Seiten sind hier versammelt, eingespielt noch ohne viel elektronischen Schnickschnack und ohne Grooves und Beats aus dem Rechner. Man lausche etwas mit Hingabe mal nicht Barrys samtener Stimme, sondern dem genialen, trockenen Schlagzeug, das jeden White-Klassiker - und ganz viele, von „You´reThe First, The Last, My Everything" über „It´s Exstasy When You Lay Down Next To Me" bis „Let The Music Play", sind hier in der Kiste - mit mehr Druck und Wucht vorantreibt, selbst die edelste Liebesschnulze, als es die modernste Technik je hinkriegen wird.

ROBERT PLANT & THE SENSATIONAL SPACE SHIFTERS - LIVE AT DAVID LYNCH´S FESTIVAL OF DISRUPTION (EAGLE VISION / UNIVERSAL)



Jeder Plant-Fan wartet natürlich auch immer darauf, ob sich die Stimme des Rock auch mal wieder an Led-Zeppelin-Klassikern versucht. Macht er, wenngleich auch auf seine ganz eigene Art und Weise, nämlich indem er sie in ein neues, musikalisches Gewand kleidet. Das besteht dann weniger aus hard-Rock-Klängen als aus einer Mixtur von Rock, Blues, Folk und Ethno-Klängen, was aber die Altvorderen auch nicht weiter verblüfft, denn bereits die Zeppeline experimentierten mit diesen Klängen. Plant live ist auch in der Gegenwart noch ein prickelndes Erlebnis. Als Gast auf Lynchs esoterischem Festival, dessen Hintergründe in den Bonus-Features dieser 77-minütigen DVD näher erläutert werden, ist der Mann sehr gut aufgehoben und es wird einmal mehr schnell klar, warum sich kaum jemand dem Charisma dieses Sängers entziehen kann, selbst wenn Plant sichtbar in die Jahre gekommen ist. Mögen ihm davon noch sehr, sehr viele beschieden sein!

VBW 100 JAHRE
Raum fürs Leben

Raum fürs Leben!

FÜR STUDI, OMA, OPA, KIND UND KEGEL!

Mieten:
0234 310-333
vermietung@vbw-bochum.de

Kaufen:
0234 310-237
verkauf@vbw-bochum.de

www.vbw-bochum.de

VBW BAUEN UND WOHNEN GMBH, Wirmerstraße 28, 44803 Bochum, 0234 310-310, info@vbw-bochum.de

DIE SEITE FÜR KIDS

Finde die Fehler!

10 Fehler

Witze für kids

Treffen sich 2 Schnecken an der Straße. Will die eine rübergehen. Sagt die andere: Sei vorsichtig, in einer Stunde kommt der Bus.

Im Zoo trifft ein Elefant auf zwei Ameisen. Fragen die Ameisen: „Wollen wir kämpfen?" Sagt der Elefant: „Zwei gegen einen ist unfair."

Lehrer: „Aufwachen Peter! Ich glaube nicht, dass das Klassenzimmer der richtige Ort für ein Nickerchen ist." Peter: „Geht schon, Sie müssen nur etwas leiser sprechen.

Foto: mondo mio!

Der Freizeittipp: Kindermuseum mondo mio!

Das Kindermuseum mondo mio! geht mit euch auf eine große Reise durch exotische Lebenswelten! Andere Länder und andere Kulturen zu entdecken macht nicht nur Kindern Spaß und erweitert euren Horizont. Im mondo mio! zeigen daher spannende Spiel- und Mitmachstationen wie ihr an anderen Orten der Welt leben könnt oder wie dort gelebt wird. Mit euren eigenen Sinnen könnt ihr erfahren und entdecken, wie Musikinstrumente aus der Karibik klingen oder was andere Kinder in Indien an Kleidung tragen und womit man in Afrika gerne spielt. Da es im Kindermuseum mondo mio! immer auch darum geht, einen Blick über die eigenen Landesgrenzen hinaus in die Welt zu werfen, werden auch Färbetechniken aus anderen Kulturen gezeigt. Für dieses vorbildliche Projekt wurde das mondo mio! von der deutschen UNESCO-Kommission als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgezeichnet.

mondo mio! Kindermuseum im Westfalenpark, Florianstr. 2, 44139 Dortmund, Tel.: 0231/50 26 127 Weitere Infos: www.mondomio.de

Gewinnspiel

Wir verlosen je 1 x eine limitierte Special Edition inklusive Sammelkarten des großen Kinohits von The Walt Disney Company.

Schreibt einfach eine Email an: info@wunderbar-marketing.de mit dem Stichwort „Coco". Der Einsendeschluss ist der 20.04.2018. Die

Gewinner werden von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Erfolg!

Witze für Kids

Die Mutter möchte ihren Sohn Paulchen wecken: „Du Paulchen, stehe auf, Du musst zur Schule."
Paulchen: „Bitte Mama, lass mich noch ein bisschen schlafen."
Mutter: „Nein, es ist wirklich schon Zeit, steh bitte auf!"
Paulchen: „Ich will aber nicht. Die Kinder ärgern mich und die Lehrer nerven total!"
Mutter: „Schluss damit, steh endlich auf!"
Paulchen: „Ach Mama, sag mir mindestens zwei gute Gründe, warum ich zur doofen Schule muss."
Mutter: „Erstens, Du bist 45 Jahre alt und zweitens du bist der Schuldirektor!"

VERANSTALTUNGSTIPPS DER REDAKTION

05.04.2018
MAX PROSA, 20 UHR
BAHNHOF LANGENDREER

Max Prosa wird im Februar 2018 ein Buch in Kooperation mit dem Schwarzkopf Verlag veröffentlichen. Der Abend wird eine Mischung aus Lyrik, Musik und Erzählungen sein. Am Anfang war der Text. Worte, Verse, Reime, noch nie hatte Max Prosa Probleme, seine Gedanken und Beobachtungen zu Papier zu bringen. Prosa hätte ein großer Dichter werden können, aber er hatte mehr im Sinn: seine Poesie mit Hilfe von Musik in einen neuen Kontext zu überführen und so ein großes organisches Ganzes zu erschaffen. „Mit geht es nicht unbedingt darum, etwas zu sagen, was noch nie gesagt wurde", sagt Prosa, „sondern ich will das, was bereits gesagt wurde, so formulieren, dass es gefühlt wird." Weitere Infos: www.bahnhof-langendreer.de

07.04.2018, 20 UHR
DAS VPT INTERPRETIERT...
CHRISTUSKIRCHE BOCHUM

„Wir machen diesen Quatsch jetzt seit 20 Jahren!" Das Vollplaybacktheater feiert! Zwei Shows im Dezember in der Christuskirche, es schloss eine Tour rund um den Kosmos an und jetzt ein Zusatztermin, exklusiv und zusätzlich in Bochum: Die drei ??? und das Gespensterschloss. Der Eine oder die Andere wird diese Geschichte noch im Ohr haben. Wenn nicht, auch egal, wer weit ab ist von textsicher, verliert & findet sich, deshalb schwillt ja ein 40-minütiges Hörspiel erst zu einem zweistündigen Spektakel an. 20 Jahre genialisches Durchdrehen. Konfetti! Weitere Infos: www.christuskirche-bochum.de

26.04.2018, 20 UHR
HELGE SCHNEIDER – ENE MENE MOPEL
RUHRCONGRESS BOCHUM

Dass internationale Verhaltensforscher herausgefunden haben, dass Popel essen das Immunsystem stärkt und außerdem noch chic ist, wurde dem Extremcomposer und Special-Dance, Music & Entertainment-Guru HELGE SCHNEIDER erst nach dem Herausfinden zugetragen, indem Jemand ihn mit einer Geheimnummer anrief! Da stand jedoch der diesjährige Titel seiner Personality-Tour 2018 schon mehrere Monate fest! „Ich habe es immer gewußt, aber nie darüber diskutiert!" www.ruhrcongress-bochum.de

11.04.2018, 20 UHR
DER TRÖDEL TRUPP LIVE – DAS GELD LIEGT IM KELLER

In deutschen Kellern lagert durchschnittlich ungenutzter Trödel im Wert von mindestens 1.000 Euro. Wie kann man diesen alten Ramsch zu barer Münze machen? Das zeigen die Trödelexperten Otto Schulte, Mauro Corradino und Sükrü Pehlivan bei ihrer außergewöhnlichen Bühnen-Show „Der Trödeltrupp LIVE – Dein Geld liegt im Keller" in sechs ausgewählten Städten. Tja, braucht man ein solches Format live? Wie auch immer, Fans haben die Jungs anscheinend genug! Weitere Infos: www.ruhrcongress-bochum.de

21.04.2018, 16 UHR
MATTEO MARKUS BOK, ZECHE

Matteo Markus hatte seinen ersten Auftritt schon mit 9 Jahren bei einem Musical, in dem er den kleinen Simba von König der Löwen gespielt hat. Matteo ist ein echtes Multi-Talent: Er spricht vier Sprachen, spielt perfekt Gitarre, liebt das Singen, Tanzen und Schauspielen und hat sogar schon sein erstes eigenes Lied auf Italienisch geschrieben. Im Juni 2017 trat Matteo mit seiner Single im ZDF-Fernsehgarten mit mehr als 700 Tänzern auf. Dass Matteo, wie schon bei The Voice Kids oder der ZDF-Gala „Ein Herz für Kinder", auch große Balladen singen kann, zeigt sein Titel „Miracle". Jetzt kommt der italienische Teenie-Star in die Zeche. Weitere Infos: www.zeche.net

01.05.2018, 20 UHR
SKID ROW, ZECHE

Die Rebellion startete im Jahre 1986. New Jerseys Skid Row waren bereit, die Welt zu erobern. Das Schlachtfeld war die Bühne, ihre Songs die Munition einer musikalischen Revolution, zehn Top-Ten Singles (u.a. „18 And Life", „I Remember You"), zahlreiche Gold- und Platinum- Auszeichnungen für das Debütalbum „Skid Row" (1989) und „Slave to the Grind" (1991). Die Welt gehörte ihnen, die Rebellion war geglückt und als es nichts mehr zu bekämpfen gab, folgte der Bruch der Band 1996. Jetzt sind sie zurück und werden die Besucher der Zeche mit Sicherheit begeistern. Weitere Infos: www.zeche.net

peugeot.de

WILLKOMMEN IM AUTOHAUS PFLANZ

IMPRESS YOURSELF.
WIR BIETEN IHNEN BESTEN SERVICE:
KUNDENORIENTIERT, FLEXIBEL & FAMILIÄR.

PEUGEOT

Wir stellen Ihnen gerne alle Modelle persönlich vor und beraten Sie individuell – auch über Finanzierung, Leasing und Versicherung.

AUTOHAUS
PFLANZ
Ihr Autopartner im Revier

Bochum
Hanielstraße 10 · Tel.: 0234/938800

Dortmund
Hörder-Bach-Allee 2 · Tel.: 0231/516700

Gelsenkirchen
Grothusstraße 30 · Tel.: 0209/925880

Herne
Holsterhauser Straße 175 · Tel.: 02325/37280

www.autohaus-pflanz.de

mein Hannibal Center

ADLER ALLES PASST

ALDI

Änderungsschneiderei IM HANNIBAL CENTER

ASIA HAUS RESTAURANT

ASKANIA

mein Auto-waschcenter

Kamps

Ihr Blumenladen

Belly Boutique

C&A

cosmetics shop bochum

DEICHMANN

DEALS BY DEPOT

DHL PACKSTATION

dm HIER BIN ICH MENSCH HIER KAUF ICH EIN

EISCAFE DOLOMITI

Ernsting's family Von fröhlichen Familien empfohlen.

Fahrrad XXL Meinhövel 1945

flat-Com

BERGEMANN Friseur · Kosmetik · Make-up

FEINKOST Elia

Imbiss im Hannibal Center

JET

Ladger's Grillhähnchen Alles frisch vom Grill Hähnchen Hahn Spare-Ribs

MEDIMAX

mister*lady

pit·stop

POCO EINRICHTUNGSMÄRKTE

real,-

RENO

SB WASCHANLAGE

SUNPOINT

TAKKO FASHION

Deutsche Telekom

Traumfabrik Braut- & Abendmode

Westfalen APOTHEKE im Hannibal Center

WEST LOTTO

Workers Berufsbekleidung im HannibalCenter

Zoo & ANGEL Sport GmbH

www.hannibal.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorstener Straße / Ecke Riemker Straße · 44809 Bochum